

VSME-NACHHALTIGKEITSBERICHT

STP 2025 -GRUPPE



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Basismodul	
B1 – Grundlagen der Berichterstattung.....	3
B2 – Initiativen, Richtlinien und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft.....	7
Basiskennzahlen – Umwelt	
B3 – Energie und Treibhausgasemissionen.....	10
B4 – Verschmutzung von Wasser, Boden und Luft.....	14
B5 – Biodiversität.....	16
B6 – Wasser.....	18
B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement.....	20
Basiskennzahlen – Soziale Belange	
B8 – Allgemeine Merkmale der Belegschaft.....	25
B9 – Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft.....	30
B10 – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulungen der Belegschaft.....	33
Basiskennzahlen – Unternehmensführung	
B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung.....	35
Comprehensive Module	
C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – relevante Initiativen.....	36
C2 – Initiativen, Richtlinien und Transformationsmaßnahmen für den Übergang zu nachhaltiger Wirtschaft.....	40
C3 – Reduktion von Treibhausgasen und Klimawandel.....	42
C4 – Klimarisiken.....	44
C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Belegschaft.....	46
C5 – Zusätzliche Angaben zu Cyber-Sicherheit und Informationssicherheit.....	48
C6 – Zusätzliche eigene Kennzahl zur Belegschaft – Menschenrechte und Beschwerdemechanismen.....	49
C7 – Vorfälle im Zusammenhang mit schweren Menschenrechtsverletzungen.....	51
C8 – Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von EU-Referenzbenchmarks.....	53
C9 – Geschlechterdiversität im Governance-Gremium.....	55
Hinweise zur Nachhaltigkeitsberichterstattung	57



Vorwort

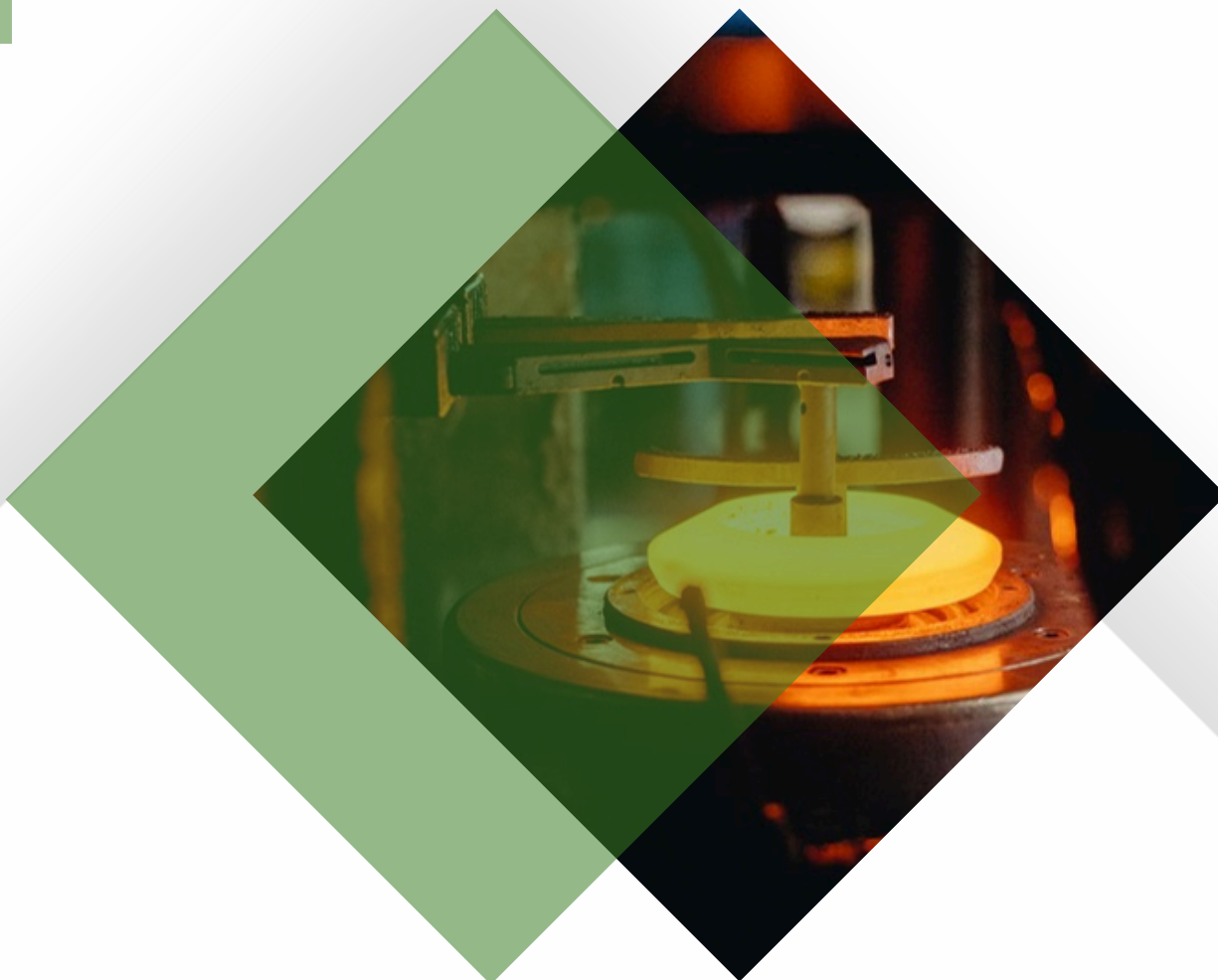
Nachhaltigkeit ist zu einem wesentlichen Erfolgsfaktor für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen geworden. Neben wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit gewinnen ökologische und soziale Aspekte sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zunehmend an Bedeutung. Die STP-Gruppe sieht sich in der Verantwortung, ihre Geschäftstätigkeit nachhaltig auszurichten und die Transformation zu einer ressourcenschonenden und klimafreundlichen Wirtschaft aktiv mitzugestalten. Unser Handeln orientiert sich dabei an dem Leitbild „Lean – Smart – Green“. Dieses verbindet wirtschaftliche Effizienz mit technologischem Fortschritt, verantwortungsvollem Ressourceneinsatz und kontinuierlicher Verbesserung. Die von der STP-Gruppe hergestellten und bearbeiteten metallischen Komponenten zeichnen sich durch hohe Präzision, Qualität und Langlebigkeit aus. Damit leisten sie bereits über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft.

Im Berichtsjahr 2025 standen insbesondere die weitere Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz, die Reduzierung von Umweltwirkungen sowie die strategische Weiterentwicklung des Produkt- und Kundenportfolios im Mittelpunkt. Gleichzeitig wurden bestehende Maßnahmen zur Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft, Arbeitssicherheit und nachhaltigen Unternehmensführung konsequent fortgeführt und weiterentwickelt.

Die STP-Gruppe verfolgt das Ziel, ihre Abhängigkeit vom klassischen Verbrennergeschäft schrittweise zu reduzieren und neue Geschäftsfelder für nachhaltige Mobilitäts- und Industrieanwendungen zu erschließen. Damit leisten wir einen Beitrag zur Transformation der industriellen und automobilen Wertschöpfungsketten und stärken gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025 wurde auf Grundlage des VSME-Standards (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs) erstellt. Der Standard bietet kleinen und mittleren Unternehmen einen strukturierten und verhältnismäßigen Rahmen zur transparenten Berichterstattung über wesentliche Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG).

Mit der Fortführung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung schaffen wir Transparenz gegenüber Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten, Finanzinstituten und weiteren Stakeholdern. Gleichzeitig verstehen wir Nachhaltigkeit als einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der fest in unserer Unternehmensstrategie verankert ist. Unser Ziel bleibt es, ökonomische Leistungsfähigkeit, ökologische Verantwortung und soziale Verantwortung dauerhaft miteinander in Einklang zu bringen und so einen nachhaltigen Beitrag für heutige und zukünftige Generationen zu leisten.



Basismodul

B1 - GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Dieser Nachhaltigkeitsbericht basiert auf den folgenden Modulen des ESRS:

- Basismodul (B1-B11)
- Comprehensive Modul (C1-C9)

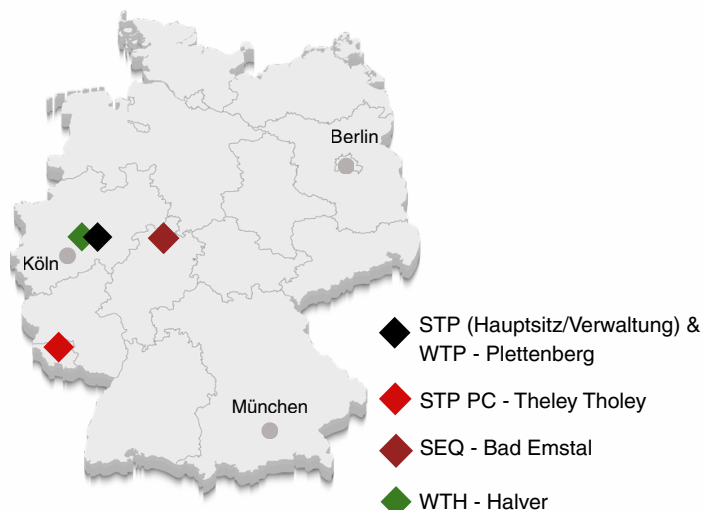
Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2025 (01.01.2025 - 31.12.2025).

Der abgedeckte Konsolidierungskreis umfasst die Vermögensverwaltung Plettenberg GmbH & Co. KG (Daimlerstraße 9, 58840 Plettenberg) mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften. Der Fokus liegt auf der industriellen Metallverarbeitung mit Schwerpunkten in der Zerspanung, Umformtechnik, Wärmebehandlung und Komponentenfertigung.

Der nachfolgend beschriebene Konsolidierungskreis inkludiert jene Gesellschaften, die

maßgeblich zur operativen Wertschöpfung und zur Berichterstattung der Unternehmensgruppe beitragen.

Die berichtspflichtige Einheit umfasst folgende Unternehmen in Deutschland:





STP - Schmiedetechnik Plettenberg GmbH & Co. KG

Daimlerstraße 9, 58840 Plettenberg, Breitengrad: 51.2139 N, Längengrad: 7.6819 E.



WTP - Werkzeugtechnik Plettenberg GmbH & Co. KG

Osterloh 43, 58840 Plettenberg



STP-PC - STP Precision Components GmbH

Gewerbegebiet Keltenweg 8, 66636 Tholey



SEQ - Sequatec Precision Components GmbH

Industriestraße 3, 34308 Bad Emstal



WTH - Wärmetechnik Halver GmbH

Hagener Str. 41, 58553 Halver

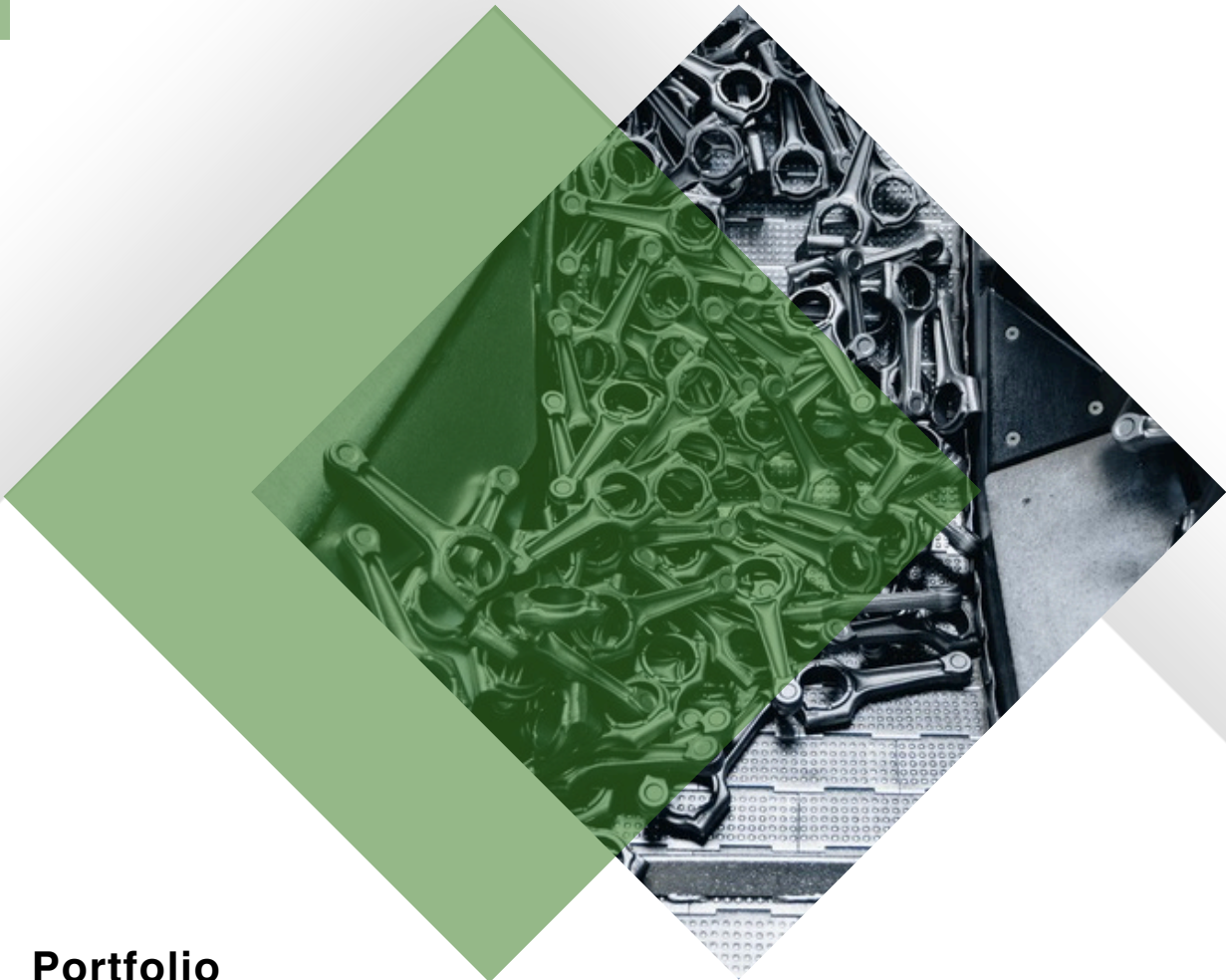
Die operative Gruppe, bestehend aus den obigen Einzelgesellschaften und wird nachfolgend unter der Kurzbezeichnung **STP-Gruppe** geführt. Ende September 2025 wurde die Produktion der STP-PC in Tholey, Saarland an den Standort in Bad Emstal, Hessen verlagert.

Der Konsolidierungskreis bildet die Grundlage für die vorliegende Nachhaltigkeitsberichterstattung und umfasst alle relevanten Unternehmen mit operativer Geschäftstätigkeit entlang der metallverarbeitenden Wertschöpfungskette.

Die STP-Gruppe ist ein mittelständischer, inhabergeführter Lösungsanbieter für geschmiedete, wärmebehandelte und zerspante Präzisionsteile, der sich auf die Herstellung von hochwertigen und präzisen Schmiede- und Bearbeitungsteilen spezialisiert hat. Im Zentrum des Geschäftsmodells steht das Gesenkschmieden und Ringwalzen von Stahl, das durch eigene Wärmebehandlungs- und Zerspanungskapazitäten bis zur einbaufertigen Komponente ergänzt wird. Die Kunden stammen aus dem Non-Automotive und Automotive Sektor sowie aus dem Maschinen- und Anlagenbau. Zukunftsorientierte Commodities spielen dabei eine immer größere Rolle.

Mit einer hohen Fertigungstiefe, modernster Anlagentechnik und eigener Entwicklung bietet die STP-Gruppe maßgeschneiderte Lösungen vom Rohteil bis zur einbaufähigen Präzisionskomponente. Die Unternehmensgruppe umfasst mehrere spezialisierte Betriebe mit unterschiedlichen, sich ergänzenden Schwerpunkten innerhalb der metallverarbeitenden Industrie, siehe die europäische NACE-Klassifikation.





Portfolio

UNSERE ARBEIT IM ÜBERBLICK

Die relevante Sektorzuordnung umfasst die folgenden NACE-Codes:

STP (NACE-Code 25.50)

Schwerpunkt ist die Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen sowie pulvermetallurgischen Erzeugnissen. Die Fertigung erfolgt für Kunden aus der Automobilindustrie, dem Maschinenbau und verwandten Branchen.

WTP (NACE-Code 28.62.4)

Hersteller von Werkzeugen für die Metallbearbeitung, insbesondere Fräswerkzeuge und Sonderlösungen für die präzise spanende Fertigung.

STP-PC (NACE-Code 28.51.0)

Produktion von Teilen und Zubehör für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren, insbesondere in der Zerspanung und CNC-Bearbeitung komplexer Komponenten. Verlagerung der Produktion an den Standort der SEQ in Bad Emstal mit dem 3. Quartal 2025.

SEQ (NACE-Code 34.30)

Spezialisiert auf die Fertigung von Schmiede- und Gussteilen, sowie unterschiedliche Werkstoffe vom einfachen Baustahl über hochlegierte Stähle bis hin zu Aluminium, für spezielle Kundenanforderungen.

WTH (NACE-Code 28.51)

Spezialisiert auf die Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung von metallischen Werkstücken, primär zur Erhöhung der Bauteilfestigkeit und Lebensdauer.

STP-Gruppe Mit sechs bzw. fünf Werken an drei bzw. vier Standorten in Deutschland, rund 400 Mitarbeitenden im Jahresdurchschnitt und einem Umsatz von 107,5 Mio. EUR bei einer Bilanzsumme von 59 Mio. EUR im Jahr 2025 verfügt das Unternehmen über eine langjährig gewachsene industrielle Substanz. Unsere Kernkompetenzen liegen insbesondere in der Herstellung von Pleueln, Getriebe- und Non-Drivetrain-Komponenten sowie in der vertikal integrierten Prozesskette aus Entwicklung, Werkzeugbau, Schmieden, Wärmebehandlung und Zerspanung.

Kennzahl	2024	2025
Mitarbeitende Ø	ca. 526	ca. 481
Umsatz	135,0 Mio. EUR	107,5 Mio. EUR
Bilanzsumme	65,0 Mio. EUR	59,0 Mio. EUR
Standorte in Deutschland	4	3 (nach Verlagerung STP-PC)
Werke	6	5 (nach Verlagerung STP-PC)

Die STP-Gruppe verfügt über folgende Nachhaltigkeitszertifikate:

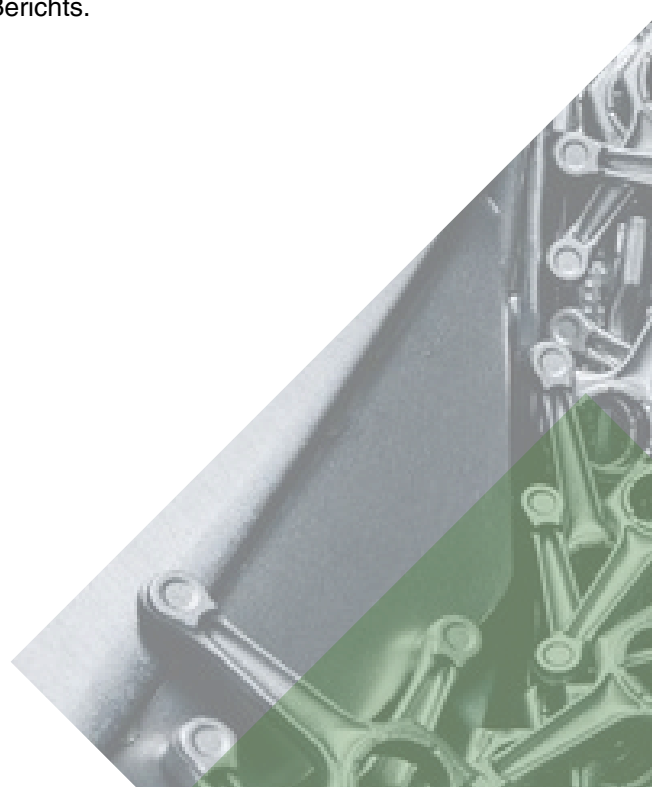
STP	WTP	SEQ	WTH
ISO14001:2015	ISO14001:2015	ISO14001:2015	ISO14001:2015
ISO50001:2018	ISO50001:2018		ISO50001:2018

Umweltzertifikate der STP-Gruppe (Berichtszeitraum 01.01.2025-31.12.2025)

Die ISO 14001:2015 ist eine international anerkannte Norm für Umweltmanagement Systeme, die Unternehmen dabei unterstützt, ihre Umweltauswirkungen systematisch zu reduzieren. Sie fördert nachhaltiges Handeln und hilft Organisationen, gesetzliche Umweltanforderungen einzuhalten.

Die ISO 50001:2018 legt Anforderungen an Energiemanagementsysteme fest, um die Energieeffizienz in Unternehmen kontinuierlich zu verbessern. Ziel ist es, Energieverbrauch und -kosten zu senken sowie den Ausstoß von Treibhausgasen nachhaltig zu reduzieren.

Die genannten Kennzahlen und Zertifikate bilden eine wichtige Grundlage für die ESG-Einordnung und die Einschätzung der betrieblichen Nachhaltigkeitsleistung im Rahmen dieses VSME-Berichts.





Basismodul

B2 - INITIATIVEN, RICHTLINIEN UND ZUKÜNFTIGE INITIATIVEN FÜR DEN ÜBERGANG ZU EINER NACHHALTIGEN WIRTSCHAFT UND TRANSFORMATION

Die STP-Gruppe ist im Bereich der Schmiedetechnik tätig und der Produktionsprozess ist daher seit jeher nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft ausgerichtet. Die hergestellten und bearbeiteten Bauteile zeichnen sich durch eine hohe Lebensdauer aus und sind am Ende ihres Nutzungszyklus vollständig recycelbar. Darüber hinaus setzt die STP-Gruppe konsequent Maßnahmen zur Verbesserung ihrer ökologischen Nachhaltigkeitsleistung um.

Im Fokus stehen insbesondere die Steigerung der Energieeffizienz, die Reduzierung von Treibhausgasemissionen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung ressourcenschonender Produktionsprozesse. Durch den verstärkten Einsatz von Recyclingmaterialien, die Optimierung von Material- und Energieeinsätzen sowie Investitionen in moderne Fertigungstechnologien werden die Umweltwirkungen entlang der Wertschöpfungskette kontinuierlich reduziert.

Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie ist die erfolgreiche Transformation des Geschäftsportfolios. Ziel ist es, die Abhängigkeit vom heutigen, überwiegend auf Komponenten für Verbrennungsmotoren ausgerichteten Automotive-Geschäft bis 2030 auf unter 50 % des Umsatzes zu reduzieren. Gleichzeitig werden neue Geschäftsfelder und Anwendungen erschlossen, die den Anforderungen einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität sowie weiterer Zukunftsmärkte entsprechen.

Mit dieser strategischen Ausrichtung unterstützt die STP-Gruppe aktiv die Transformation ihrer Kundenbranchen und leistet einen Beitrag zur Reduzierung von Emissionen entlang der industriellen und automobilen Wertschöpfungsketten.

Die konkreten Stoßrichtungen in den einzelnen Geschäftsfeldern umfassen:



Motor PKW

Begrenzung von Investitionen auf das Notwendigste



Motor LKW

Mittel-/langfristiges Wachstum auf Basis einer verbreiterten Kundenstruktur



Motor Motorrad, Spaßmobile

Im Fokus steht das Wachstum bei Neukunden (Verdrängung), Beschaffungsstrukturen verstehen



Getriebe PKW

Verbreiterung der Kundenbasis (Markt) und Ausweitung der Technologiekompetenz (Produkt)



Non-Drivetrain

Ausbau des Bereichs Non-Drivetrain als Zwischenschritt in Richtung New Business



Business & Sales Development

Marktpotentiale analysieren, Kompetenzerweiterung in innovative Technologien und Prozesse, Fokus Neukundenakquise (Verdrängung und Neuanläufe)



Internationalisierung durch JV in Indien mit HERO-Motors in 3 Schritten:

- Schritt 1: "local-for-local" mit Bestandskunden und bekannten Bauteilen
- Schritt 2: Entwicklung von zusätzlichem lokalem Geschäft
- Schritt 3: Lieferung an Kunden in Deutschland und Europa

Nachhaltigkeit, Umwelt und soziale Verantwortung

Neben der strategischen Weiterentwicklung des Produktportfolios sind Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und verantwortungsvolles Handeln zentrale Bestandteile der Unternehmensführung der STP-Gruppe. Bei Investitions-, Beschaffungs- und Produktionsentscheidungen werden ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt. Ziel ist es, den ökologischen Fußabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich zu reduzieren und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu sichern.

Die STP-Gruppe verfolgt einen konsequenten Dekarbonisierungspfad und setzt fortlaufend Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs sowie der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen um. Im Fokus stehen dabei die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz, die Optimierung energieintensiver Produktionsprozesse, die Nutzung regenerativer Energien sowie die schrittweise Reduzierung fossiler Energieträger. Ergänzend werden Potenziale zur Elektrifizierung von Prozessen, zur Nutzung von Abwärme sowie zur weiteren Steigerung der Energieproduktivität systematisch bewertet und umgesetzt.

Darüber hinaus fördert die STP-Gruppe die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft durch einen ressourcenschonenden Materialeinsatz, die konsequente Vermeidung von Abfällen und die Erhöhung von Recyclingquoten. Kunden werden zunehmend nachhaltige Produktalternativen im Rahmen eines „Green Choice“-Ansatzes angeboten, beispielsweise Komponenten aus CO₂-reduziertem oder grün erzeugtem Stahl. Dadurch werden sowohl die Umweltwirkungen der eigenen Produkte als auch die Nachhaltigkeitsziele der Kunden unterstützt.

Die STP-Gruppe gestaltet den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft aktiv mit und orientiert sich dabei an klar definierten Standards und Richtlinien. Grundlage hierfür ist ein umfassender Verhaltenskodex, der Anforderungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltmanagement, Ethik, Compliance und verantwortungsvolle Unternehmensführung festlegt. Nachhaltigkeitsaspekte werden dabei zunehmend in betriebliche Prozesse, Entscheidungsstrukturen und das Risikomanagement integriert.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung und dem Schutz der Mitarbeitenden. Durch gezielte Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM), regelmäßige Schulungen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung von Arbeitsschutz- und Sicherheitsstandards schafft die STP-Gruppe ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld.

Die aus den Nachhaltigkeitsaktivitäten abgeleiteten Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und Energieeffizienz werden fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Im Berichtsjahr wurden die Audits nach ISO 14001:2015 und ISO 50001:2018 erfolgreich durchgeführt. Dabei wurden weitere Verbesserungspotenziale insbesondere in den Bereichen Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr, Risikomanagement, Prozesssteuerung sowie Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden identifiziert und in die kontinuierlichen Verbesserungsprozesse aufgenommen.

Mit diesen Maßnahmen verfolgt die STP-Gruppe das Ziel, ihren ökologischen und sozialen Fußabdruck kontinuierlich zu verringern, regulatorische Anforderungen und Kundenerwartungen zu erfüllen sowie die langfristige Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu sichern.

Konkrete, zu einem bestimmten Zeitpunkt zu erreichende, quantitative Nachhaltigkeitsziele werden dynamisch in Abhängigkeit von der Gesetzgebung und Marktsituation weiterentwickelt. Künftige Maßnahmen, insbesondere zur Erreichung von CO₂-Neutralität, beinhalten dabei:



Einkauf von Grünstrom (mittel-/langfristig 100%)



Installation eigener PV-Anlagen



Optimierung von Fertigungsverfahren



Bezug von Grünstahl



Ausschließlicher Bezug von Elektro Stahl



Optimierung Kreislaufwirtschaft



Umstellung von Gas auf Wasserstoff



Regionale Nutzung alternativer Energien



Installation von Batteriespeichern



Basiskennzahl - Umwelt

B3 – ENERGIE UND TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Die STP-Gruppe ist als Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie auf eine zuverlässige und leistungsfähige Energieversorgung angewiesen. Der verantwortungsvolle Umgang mit Energie sowie die kontinuierliche Reduzierung von Treibhausgasemissionen sind daher wesentliche Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.

Die Erfassung und Auswertung von Energieverbräuchen und Treibhausgasemissionen ermöglichen es der STP-Gruppe, wesentliche Umweltwirkungen transparent darzustellen, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz abzuleiten.

Hierzu werden die relevanten Energie- und Emissionsdaten regelmäßig erhoben und im Rahmen des bestehenden Energie- und Umweltmanagements ausgewertet.

Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen umfassen die direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) sowie die indirekten energiebezogenen Treibhausgasemissionen (Scope 2) gemäß Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und bilden die Grundlage für die Bewertung der Emissionsentwicklung innerhalb der STP-Gruppe.

Elektrizitätsverbrauch

Menge in MWh
39.117

aus erneuerbaren Quellen



ca. 65%

7.800 MWh NaturOption Energycity
17.850 MWh Energycity

aus nicht-erneuerbaren Quellen



ca. 35%

13.467 MWh Energycity

Treibstoffverbrauch

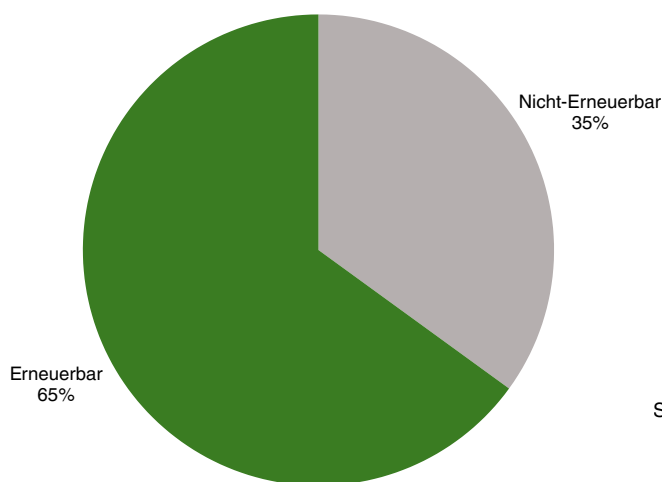
Menge in MWh
25.128

aus nicht-erneuerbaren Quellen

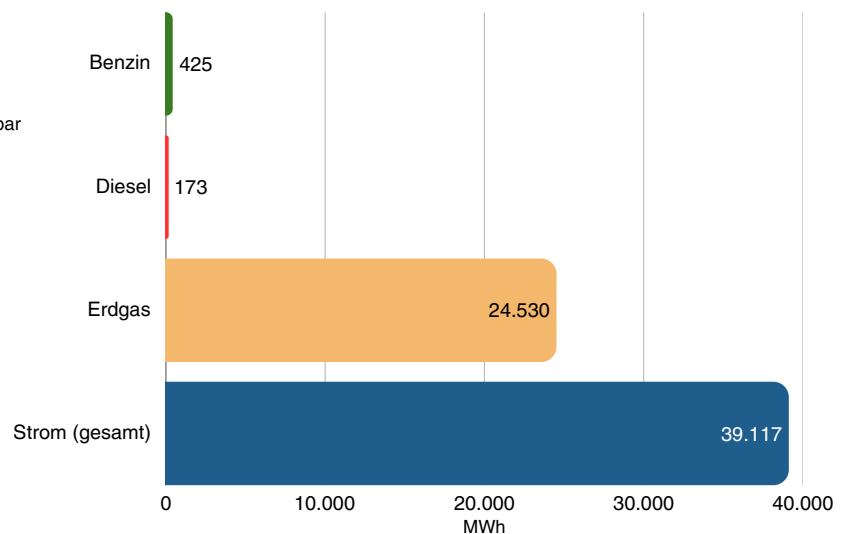


24.530 MWh Erdgas
173 MWh Diesel
425 MWh Benzin

Strombezug STP-Gruppe 2025
Gesamt: 39.117 MWh



Energieverbrauch STP-Gruppe 2025 (MWh)



Energieverbrauch (Berichtszeitraum 01.01.2025-31.12.2025); Elektrizitätsverbrauch aus nicht-erneuerbaren Quellen laut Strommix Energycity <https://www.energycity.de/assets/cms/energycity-de/geschaeftskunden/produkte/strom/grossverbraucher/downloads/naturoption.pdf>

Hinweise zur Berechnung der Kraftstoffverbräuche und der Energieberechnung

Die Umrechnung der Kraftstoffverbräuche in Energieeinheiten erfolgte auf Basis der BAFA-Heizwerte. Für Dieselloskraftstoff wurde ein Heizwert von 9,96 kWh/l und für Ottokraftstoff ein Heizwert von 9,02 kWh/l zugrunde gelegt. Daraus ergibt sich ein Gesamtenergieverbrauch aus Kraftstoffen in Höhe von 598,365 MWh.

Die im Berichtsjahr erfassten Flüssiggasverbräuche wurden zur einheitlichen Darstellung des Energieeinsatzes in MWh umgerechnet. Die Umrechnung erfolgte auf Basis der üblichen Heizwerte für Flüssiggas (LPG/Propan) mit 6,57 kWh je Liter bzw. 12,87 kWh je Kilogramm. Durch die Verwendung standardisierter Heizwerte wird eine konsistente und nachvollziehbare Darstellung der Energieverbräuche im Rahmen des VSME-Nachhaltigkeitsberichts gewährleistet.

Treibhausgasemissionen in t CO₂e – Kennzahlen Tabelle

	2024	2025	Veränderung
Scope 1 (t CO ₂ e)	4.897	4.931	+0,7%
Scope 2 (t CO ₂ e)	13.655	11.779	-13,7%
Gesamt Scope 1+2 (t CO ₂ e)	18.552	16.709	-9,9%
Umsatz (Mio. EUR)	135,0	107,5	-20,4%
THG-Intensität (t CO ₂ e / Mio. EUR Umsatz)	137,4	155,4	+13,1%

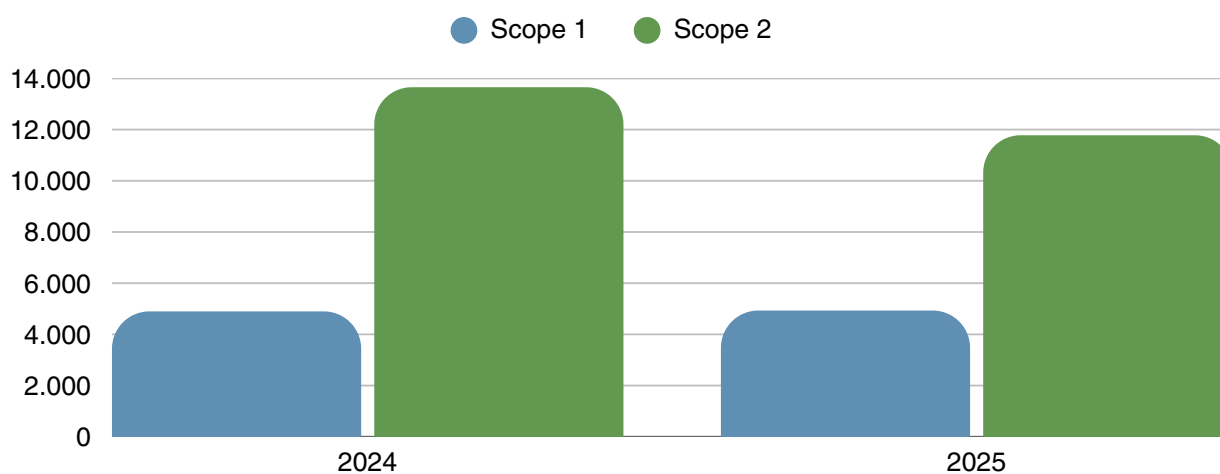
*Annahme: CO₂-Emissionsfaktor je kwh 363 g gem. UBA

Treibhausgasemissionen (Berichtszeitraum 01.01.2025-31.12.2025)

Die Treibhausgasintensität (Scope-1 und Scope-2 Emissionen dividiert durch Umsatz) beträgt 155,4 t CO₂e / Mio. EUR (=0,000155 t CO₂e /Mio. EUR). Laut GHG (Greenhouse Gas Protocol) Scope 1 (direkte Emissionen aus Quellen des Unternehmens) und Scope 2 indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie).

Entwicklung der Treibhausgasemissionen

Vergleich der Scope-1- und Scope-2-Emissionen 2024 und 2025



Entwicklung der direkten (Scope 1) und indirekten energiebezogenen Treibhausgasemissionen (Scope 2) der STP-Gruppe. Die Gesamtemissionen konnten im Berichtsjahr 2025 um rund 9,9 % reduziert werden.

Hinweis zu Vorjahreszahlen

Im Rahmen der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts 2025 wurden die zugrunde liegenden Energieverbrauchs- und Emissionsdaten der Vorjahresperiode erneut überprüft. Dabei wurden einzelne Zuordnungs- und Darstellungsfehler bei der Ermittlung und Zuordnung der Scope-1-Emissionen identifiziert und korrigiert. Die Vergleichswerte für das Berichtsjahr 2024 wurden entsprechend angepasst, um eine konsistente, nachvollziehbare und belastbare Darstellung der Emissionsentwicklung sicherzustellen. Die Anpassungen betreffen ausschließlich die Darstellung der Emissionsdaten; die zugrunde liegenden Energieverbrauchsdaten bleiben unverändert.

Einordnung der Emissionsentwicklung

Die absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen konnten im Berichtsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um rund 9,9 % reduziert werden. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Scope-2-Emissionen (–13,7 %) zurückzuführen, die aus dem erhöhten Bezug erneuerbarer Energien resultieren.

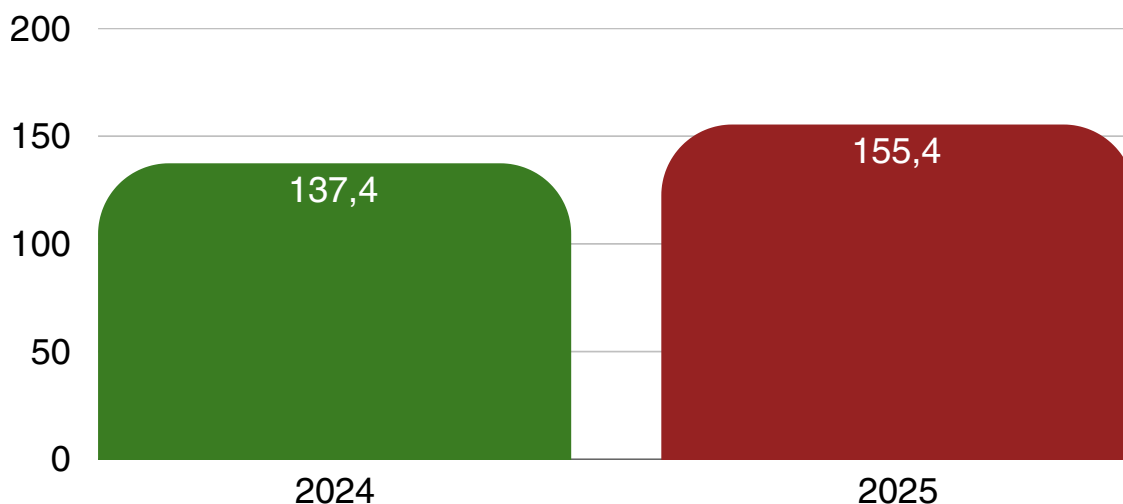
Damit setzt die Unternehmensgruppe ihren Weg zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz sowie zur schrittweisen Dekarbonisierung der Produktion fort.

Die THG-Intensität erhöhte sich von 137,4 auf 155,4 t CO₂e/Mio. EUR (+13,1 %). Dies ist auf den Umsatzrückgang von 20,4 % (von 135,0 auf 107,5 Mio. EUR) infolge der Marktschwäche im Automotive-Sektor zurückzuführen. Die Intensitätskennzahl ist daher nicht unmittelbar mit der Entwicklung der absoluten Emissionen vergleichbar.

Die STP-Gruppe verfolgt weiterhin das Ziel, sowohl die absoluten Treibhausgasemissionen als auch die Emissionsintensität langfristig zu reduzieren. Hierzu werden die bereits eingeleiteten Transformations-, Diversifizierungs- und Effizienzmaßnahmen konsequent weitergeführt und fortlaufend an technologische, wirtschaftliche und regulatorische Entwicklungen angepasst.

THG-Intensität (t CO₂e / Mio. EUR Umsatz)

Umsatzrückgänge durch Automotive-Marktschwäche





Basiskennzahl - Umwelt

B4 – VERSCHMUTZUNG VON WASSER, BODEN UND LUFT

Die STP-Gruppe überwacht kontinuierlich die potenziellen Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten auf Luft, Wasser und Boden. Ziel ist es, Umweltbelastungen frühzeitig zu erkennen, zu vermeiden und die Einhaltung aller relevanten umweltrechtlichen Anforderungen sicherzustellen. Die Überwachung erfolgt durch regelmäßige Messungen, Prüfungen und behördlich vorgeschriebene Kontrollen im Rahmen der geltenden Umwelt- und Genehmigungsvorschriften des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) sowie der zertifizierten Umwelt- und Energiemanagementsysteme.

Wasser und Boden

Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle oder Ereignisse festgestellt, die zu einer Verunreinigung von Boden oder Gewässern geführt haben. Die regelmäßig durchgeführten Kontrollen und Überwachungsmaßnahmen bestätigen, dass keine relevanten Schadstoffeinträge oder ungeplanten Freisetzungen in diese Umweltmedien erfolgt sind. Darüber hinaus wurden keine wesentlichen Umweltschäden oder meldepflichtigen Umweltvorfälle registriert.

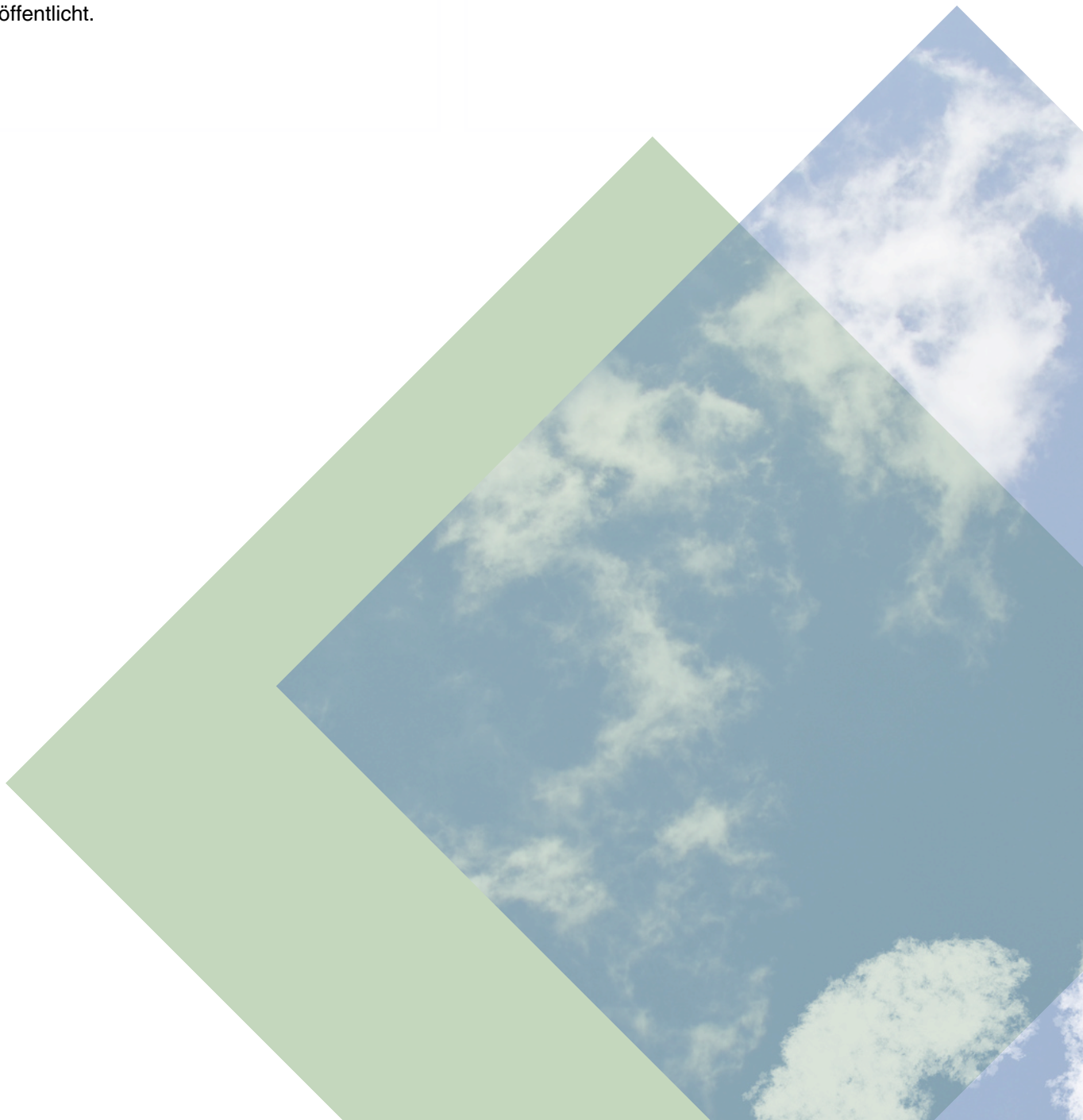
Luftemissionen

Die Luftemissionen der genehmigungsbedürftigen Anlagen werden entsprechend den Anforderungen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) regelmäßig durch zugelassene Messstellen überwacht. Dabei werden die für die jeweiligen Prozesse relevanten Emissionsparameter erfasst und bewertet.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Messungen bestätigen, dass sämtliche überwachten Emissionen innerhalb der geltenden gesetzlichen Grenzwerte lagen. Es wurden keine wesentlichen Überschreitungen oder meldepflichtigen Ereignisse festgestellt. Die Ergebnisse der behördlich vorgeschriebenen Emissionsmessungen werden den zuständigen Behörden zur Verfügung gestellt und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht.

Bewertung

Auf Grundlage der vorliegenden Mess-, Prüf- und Überwachungsergebnisse wurden im Berichtsjahr keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Luft, Wasser oder Boden festgestellt. Die STP-Gruppe sieht Umweltverschmutzung weiterhin als wesentliches Risikofeld an und verfolgt das Ziel, potenzielle Emissionen und Umweltbelastungen durch vorbeugende Maßnahmen, moderne Anlagentechnik sowie kontinuierliche Verbesserungsprozesse dauerhaft zu minimieren.





Basiskennzahl - Umwelt

B5 – BIODIVERSITÄT

Die STP-Gruppe berücksichtigt potenzielle Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Biodiversität und Ökosysteme im Rahmen ihres Umweltmanagements. Einzelne Standorte befinden sich in räumlicher Nähe zu ökologisch relevanten Gewässer- und Grünflächenstrukturen. Insbesondere liegen die Werke 1 und 3 der STP in der Nähe des Gewässers Else, ein Bachlauf, dessen Uferbereiche Lebensräume für verschiedene Tier- und Pflanzenarten bieten und zur lokalen ökologischen Vernetzung beitragen.

Aufgrund dieser Standortgegebenheiten werden mögliche Auswirkungen auf Biodiversität und Gewässerökologie regelmäßig bewertet. Dabei stehen insbesondere der Schutz von Boden und Wasser, die Vermeidung von Schadstoffeinträgen sowie die Einhaltung aller umweltrechtlichen Anforderungen im Fokus. Durch technische und organisatorische Maßnahmen wird sichergestellt, dass potenzielle Beeinträchtigungen der umliegenden Ökosysteme minimiert werden.

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf geschützte Arten, Lebensräume oder Ökosysteme festgestellt. Darüber hinaus erfolgten keine Flächenversiegelungen, Standorterweiterungen oder baulichen Maßnahmen in Schutzgebieten oder anderen ökologisch sensiblen Bereichen. Ebenso lagen keine umweltrelevanten Vorfälle vor, die zu einer Beeinträchtigung der Biodiversität geführt hätten.

Die STP-Gruppe überprüft die Lage ihrer Standorte in Bezug auf biodiversitätsrelevante Gebiete regelmäßig und beobachtet mögliche Veränderungen der rechtlichen und ökologischen Rahmenbedingungen. Ziel ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die nachfolgende schematische Karte zeigt die Produktionsstandorte der STP-Gruppe in Deutschland:

Schmiedetechnik Plettenberg und die Werkzeugtechnik (STP/WTP) in Plettenberg, die Wärmetechnik Halver (WTH) in Halver, Nordrhein-Westfalen sowie die Sequatec Precision Components (SEQ) in Bad Emstal, Hessen. Ergänzend ist der ehemalige Standort Tholey im Saarland eingezeichnet, der zwischenzeitlich geschlossen wurde. Die Darstellung verdeutlicht die geografische Lage der Standorte im Kontext ihrer naturräumlichen Umgebung (Mittelgebirgslandschaft, Waldgebiete, Gewässer) und bildet die Grundlage für die standortbezogene Biodiversitätsbewertung der STP-Gruppe.

Genutzte Fläche

Fläche in ha.

Gesamtfläche der genutzten Standorte



8.929 qm

Versiegelte Flächen

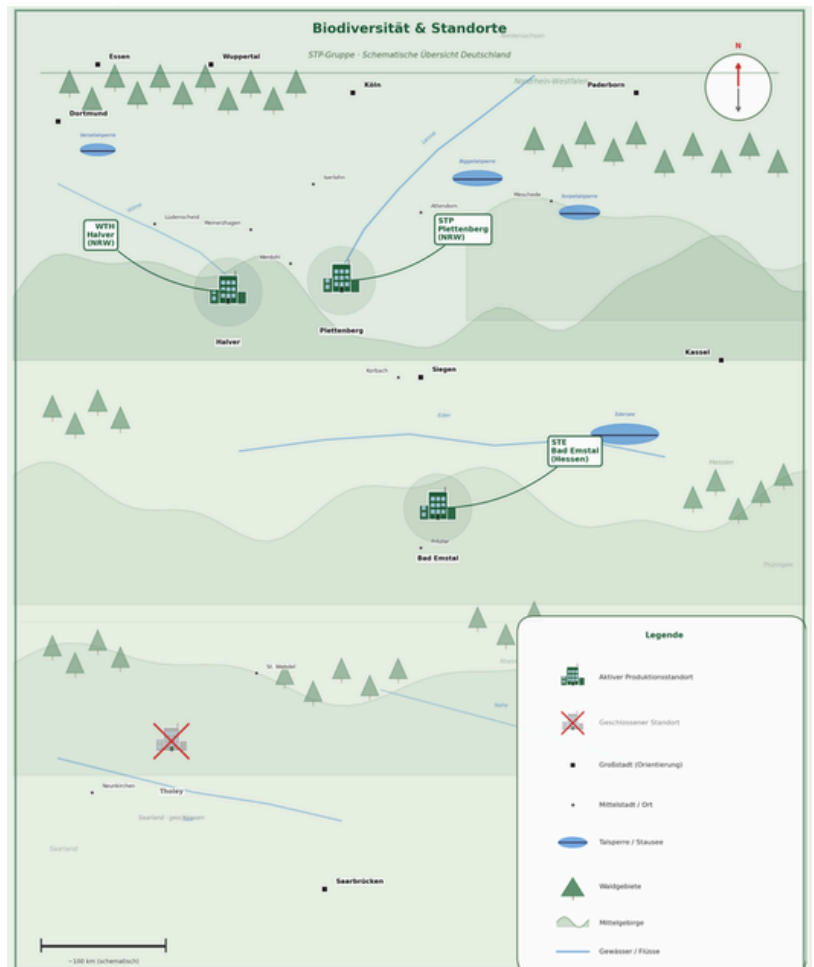


7.829 qm

Naturorientierte Flächen inner- und außerhalb des Geländes



Nicht Teil des Betriebsgeländes



Schematische Übersicht der STP-Gruppenstandorte in Deutschland inkl. ehem. Standort Tholey (geschlossen) – mit Topografie, Referenzstädten, Waldgebieten, Gewässern und Talsperren

*Hinweis: Die Darstellung ist schematisch und nicht maßstäblich.
Quellen: Bundesamt für Naturschutz (BfN), LANUV NRW, Hessen-Viewer (Geoportal Hessen)*

Genutzte Flächen (Berichtszeitraum
01.01.2025-31.12.2025)



Basiskennzahl - Umwelt

B6 – WASSER

Die STP-Gruppe berücksichtigt den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser als wichtigen Bestandteil ihres Umweltmanagements. An einzelnen Standorten bestehen räumliche Bezüge zu wasserrelevanten Bereichen. Insbesondere befinden sich die Werke 1 und 3 in der Nähe des Gewässers Else, das als regionales Oberflächengewässer eine wichtige ökologische Funktion erfüllt.

Die Nutzung von Wasserressourcen sowie potenzielle Auswirkungen auf Gewässer werden im Rahmen der bestehenden Umwelt- und Managementsysteme regelmäßig überwacht und bewertet. Ziel ist es, den Wasserverbrauch bedarfsgerecht zu steuern, Gewässerbelastungen zu vermeiden und die Einhaltung aller wasserrechtlichen Anforderungen sicherzustellen.

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Oberflächengewässer oder Grundwasser festgestellt. Es kam zu keinen meldepflichtigen Vorfällen, Leckagen oder ungeplanten Einleitungen, die zu einer Beeinträchtigung von Wasserressourcen geführt hätten. Darüber hinaus wurden keine Verstöße gegen wasserrechtliche Vorgaben registriert.

Durch technische Schutzmaßnahmen, regelmäßige Anlagenkontrollen und vorbeugende Instandhaltungsmaßnahmen minimiert die STP-Gruppe potenzielle Risiken für Gewässer und trägt zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser bei. Die Entwicklung wasserbezogener Risiken und Chancen wird fortlaufend beobachtet und in die Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie einbezogen.

Menge des entnommenen Wassers insgesamt	Wasserentnahme und -verbrauch* in m3
STP – Werk 1 und Werk 3	35.928
WTP	336
STP-PC	615
SEQ	1.638
WTH	6.137
Gesamt	44.654
Menge des entnommenen Wassers an Standorten mit hohem Wasserstress	0

Wasserentnahme und -verbrauch (Berichtszeitraum 01.01.2025-31.12.2025 bzw. 10.09.2024-08.09.2025 für die STP, Werk 1 + Werk 3, 18.09.2024-11.09.2025 für die WTP)

*Die STP-Gruppe verwendet Wasser für büroübliche Zwecke, als Trinkwasser oder in Sanitäranlagen in haushaltsüblichen Mengen. Die Standorte befinden sich in Gebieten ohne Wasserstress.





Basiskennzahl - Umwelt

B7 – RESSOURCENNUTZUNG, KREISLAUFWIRTSCHAFT UND ABFALLMANAGEMENT

Die STP-Gruppe leistet mit ihren Produkten und Produktionsprozessen einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Das Produktportfolio umfasst überwiegend geschmiedete Komponenten mit einer langen Nutzungsdauer, die je nach Einsatzbereich mehrere Jahrzehnte betragen kann. Die hohe Lebensdauer der Produkte reduziert den Bedarf an Ersatzbeschaffungen und trägt zu einem effizienten Einsatz von Rohstoffen über den gesamten Lebenszyklus hinweg bei.

Kreislaufwirtschaft und Produktdesign

Die von der STP-Gruppe hergestellten Schmiedeteile bestehen aus metallischen Werkstoffen und sind nach ihrem Nutzungsende grundsätzlich vollständig recyclingfähig. Die eingesetzten Materialien können nach entsprechender Aufbereitung dem Wertstoffkreislauf erneut zugeführt und zur Herstellung neuer Produkte genutzt werden.

Damit unterstützt die STP-Gruppe die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und trägt zur Reduzierung des Primärrohstoffbedarfs bei.

Darüber hinaus bietet die STP-Gruppe ihren Kunden zunehmend nachhaltige Produktalternativen im Rahmen eines „Green Choice“-Ansatzes an, beispielsweise durch den Einsatz von CO₂-reduzierten oder auf Recyclingmaterial basierenden Werkstoffen.

Strategien zur Steigerung von Ressourceneffizienz und Abfallmanagement

Die STP-Gruppe verfolgt das Ziel, Materialverluste entlang der Wertschöpfungskette kontinuierlich zu reduzieren und die Ressourceneffizienz ihrer Prozesse weiter zu steigern. Hierzu werden Schmiede-, Bearbeitungs- und Wärmebehandlungsprozesse fortlaufend optimiert, um Materialeinsatz und Ausschussmengen zu minimieren.

Anfallende Produktionsabfälle, insbesondere metallische Reststoffe und Späne, werden konsequent getrennt erfasst und spezialisierten Recyclingprozessen zugeführt. Durch die sortenreine Trennung der unterschiedlichen Werkstoffe wird eine hochwertige stoffliche Verwertung ermöglicht. Das übergeordnete Entsorgungs- und Recyclingmanagement erfolgt in Zusammenarbeit mit qualifizierten Fachunternehmen.

Zusätzlich werden Transport- und Mehrwegbehälter in geschlossenen Kreisläufen mehrfach genutzt, wodurch Verpackungsmaterialien reduziert und Abfallmengen vermieden werden.

Umweltleistung der Produktionsprozesse

Die Umweltleistung der Produktionsprozesse wird kontinuierlich verbessert. Schwerpunkte liegen auf der Reduzierung des Energieverbrauchs, der Senkung von Treibhausgasemissionen sowie der effizienten Nutzung von Roh- und Hilfsstoffen. Maßnahmen umfassen unter anderem die Optimierung von Schmiede- und Wärmebehandlungsprozessen, den Einsatz energieeffizienter Anlagentechnik sowie die Nutzung von Abwärme und weiteren Energieeffizienzmaßnahmen.

Relevante Umweltkennzahlen werden systematisch erfasst und ausgewertet, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren und Fortschritte messbar zu machen.

Nachhaltige Lieferkette und Standards

Die STP-Gruppe erfüllt an ihren Standorten hohe Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementstandards. Dies wird unter anderem durch die Zertifizierungen nach ISO 14001:2015, ISO 50001:2018 und IATF 16949 unterstützt. Nachhaltigkeitsanforderungen werden zunehmend auch in die Zusammenarbeit mit Lieferanten integriert. Langfristige Partnerschaften mit qualifizierten Rohstoff-, Recycling- und Entsorgungspartnern tragen zur Sicherung nachhaltiger Materialkreisläufe bei.

Transparenz und Stakeholder-Kommunikation

Die STP-Gruppe pflegt einen offenen und kontinuierlichen Dialog mit ihren wesentlichen Stakeholdern, insbesondere mit Mitarbeitenden,

Kunden, Lieferanten, Finanzinstituten, Behörden sowie weiteren Geschäftspartnern. Ziel ist es, Erwartungen und Anforderungen frühzeitig zu erkennen und Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in Unternehmensentscheidungen und Geschäftsprozesse einzubeziehen.

Die Kommunikation umfasst insbesondere Themen wie Ressourceneffizienz, Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, Umweltleistung, Arbeitssicherheit sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung. Nachhaltigkeitsrelevante Kennzahlen und Fortschritte werden regelmäßig erfasst, bewertet und im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung transparent dargestellt.

Darüber hinaus arbeitet die STP-Gruppe eng mit Kunden und Lieferanten zusammen, um nachhaltige Lösungen entlang der Wertschöpfungskette zu fördern. Hierzu zählen unter anderem die Bereitstellung nachhaltiger Produktalternativen, die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsanforderungen in der Lieferkette sowie die gemeinsame Entwicklung ressourcenschonender und emissionsärmerer Produkte und Prozesse.

Durch den kontinuierlichen Austausch mit ihren Stakeholdern stärkt die STP-Gruppe Transparenz, Vertrauen und die langfristige Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie.

Ziele und Ausblick

Die STP-Gruppe verfolgt das Ziel, die Ressourceneffizienz ihrer Produkte und Prozesse kontinuierlich zu verbessern, den Anteil geschlossener Materialkreisläufe weiter auszubauen und Abfallmengen nachhaltig zu reduzieren. Gleichzeitig sollen Transparenz und Datengrundlage zu Materialströmen, Recyclingquoten und Ressourceneinsatz kontinuierlich weiterentwickelt werden. Damit leistet die STP-Gruppe einen aktiven Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen und zur nachhaltigen Transformation der metallverarbeitenden Industrie.



Ressourcenschonung durch geschlossene Materialkreisläufe

Kreislaufwirtschaft bei der STP-Gruppe



Übersicht Ressourcennutzung

ASN	Bezeichnung	Summe (kg)	Recycling innerhalb Stoffkreislauf (kg)	Energetisch (kg)	Stofflich (kg)
10 02 10	Hammerschlag, verunreinigt	428.300	428.300		428.300
11 01 11 *	Wässrige Spülflüssigkeiten, die gefährliche Stoffe enthalten	0			0
12 01 02	Eisenstaub und -teile (Kernschrott, Gratschrott, Knüppelenden, Butzen, Gesenkschrott, ...)	7.249.445	7.249.445		7.249.445
12 01 03	V2A	0	0		0
12 01 04	NE-Metallstaub und -teile (Messing, Bronze)	72	72		72
12 01 12 *	Gebrauchte Fette und Wachse	7.190		7.190	
12 01 14 *	Bearbeitungsschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten	0		0	
12 01 15	Bearbeitungsschlämme, die keine gefährliche Stoffe enthalten	0		0	
13 01 05 *	Nichtchlorierte Emulsionen	0			0
13 02 05 *	Nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	5.870			5.870
13 02 08 *	Andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	0			0
13 03 07 *	Nichtchlorierte Härteöle (Isolier-/Wärmeübertragungsöle)	0			0
13 05 02 *	Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	15.000			15.000
13 05 08 *	Abfall Ölabscheider	0			0
13 08 02 *	Andere Emulsionen	0			0
14 06 01 *	Kältemittel	0		0	
15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe	2.174	2.174		2.174
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff	0		0	0
15 01 03	Verpackungen aus Holz	0			0
15 01 06	Gemischte Verpackungen	31.160		31.160	
15 01 10 *	Restentleerte Gebinde	0		0	0
15 02 02 *	Aufsaug- und Filtermaterialien	22.720		22.720	
16 03 06	Organisch Abfälle, die keine schädlichen Stoffe enthalten	17.600		17.600	
16 05 04 *	Spraydosen mit Restinhalten	0			0

ASN	Bezeichnung	Summe (kg)	Recycling innerhalb Stoffkreislauf (kg)	Energetisch (kg)	Stofflich (kg)
16 07 08 *	Ölhaltige Abfälle	908.450		908.450	
16 10 01 *	wässrige flüssige Abfälle	0			0
17 01 07	Gemische aus Beton, Ziegeln und Fliesen	0			0
17 02 01	Holz/Altholz	29.650			29.640
17 04 02	Aluminium	0	0		0
17 04 05	Mischschrott (Stahl und Eisen)	121.270	121.270		121.270
17 04 11	Kabel	0	0		0
17 06 03	Dämmwolle	0			0
17 06 04	Dämmmaterial	0			0
17 09 04	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	0	0		0
19 12 02	Eisenmetalle	0	0		0
20 01 01	Papier - Akten	3.740	3.740		3.740
20 01 21*	Leuchtstoffröhren	0			0
20 02 01	Biologisch abbaubare Abfälle	0			0
20 03 01	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	4.290		4.290	
20 03 99	Gemischte Abfälle / Gelber Sack	2.860		2.860	2.860
		8.836.221	7.805.001	8.795.861	7.858.371

* zeigt an, dass es sich um gefährliche Abfallstoffe handelt. Abfallbilanz STP-Gruppe
(Berichtszeitraum 01.01.2025-31.12.2025)

Mengenflüsse relevanter Materialien

Da die STP-Gruppe in einer materialintensiven Branche tätig ist, werden die Mengenflüsse relevanter Materialien angegeben:

Elektrostahl



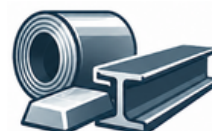
27.670 t/Jahr

Hochofenstahl



1.877 t/Jahr

Stahl gesamt



29.547 t/Jahr



Basiskennzahl - Soziale Belange

B8 – ALLGEMEINE MERKMALE DER BELEGSCHAFT

Die STP-Gruppe beschäftigt Mitarbeitende an mehreren Standorten in Deutschland. Die Belegschaft setzt sich aus unterschiedlichen Altersgruppen, Qualifikationen und Tätigkeitsbereichen zusammen und bildet die Grundlage für die Leistungsfähigkeit, Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Die Gewinnung, Entwicklung und langfristige Bindung qualifizierter Fachkräfte ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Dabei setzt die STP-Gruppe auf eine nachhaltige Personalpolitik, die Chancengleichheit, Wertschätzung, Eigenverantwortung und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden fördert. Fachliche Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung sowie die gezielte Förderung von Nachwuchskräften und Talenten tragen dazu bei, den zukünftigen Personalbedarf zu sichern und den steigenden Anforderungen der Märkte gerecht zu werden.

Ein besonderer Stellenwert kommt der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz zu. Die STP-Gruppe verfolgt das Ziel, ihren Mitarbeitenden ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu bieten. Hierzu werden regelmäßige Schulungen, Unterweisungen und Präventionsmaßnahmen durchgeführt. Ergänzend unterstützt das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) die Förderung von Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten.

Die Zusammenarbeit innerhalb der STP-Gruppe ist geprägt von Respekt, Vertrauen und einem verantwortungsvollen Umgang miteinander. Diskriminierung, Benachteiligung und Belästigung werden nicht toleriert. Grundlage hierfür sind die im Verhaltenskodex definierten Werte und Verhaltensgrundsätze, die für alle Mitarbeitenden verbindlich gelten.

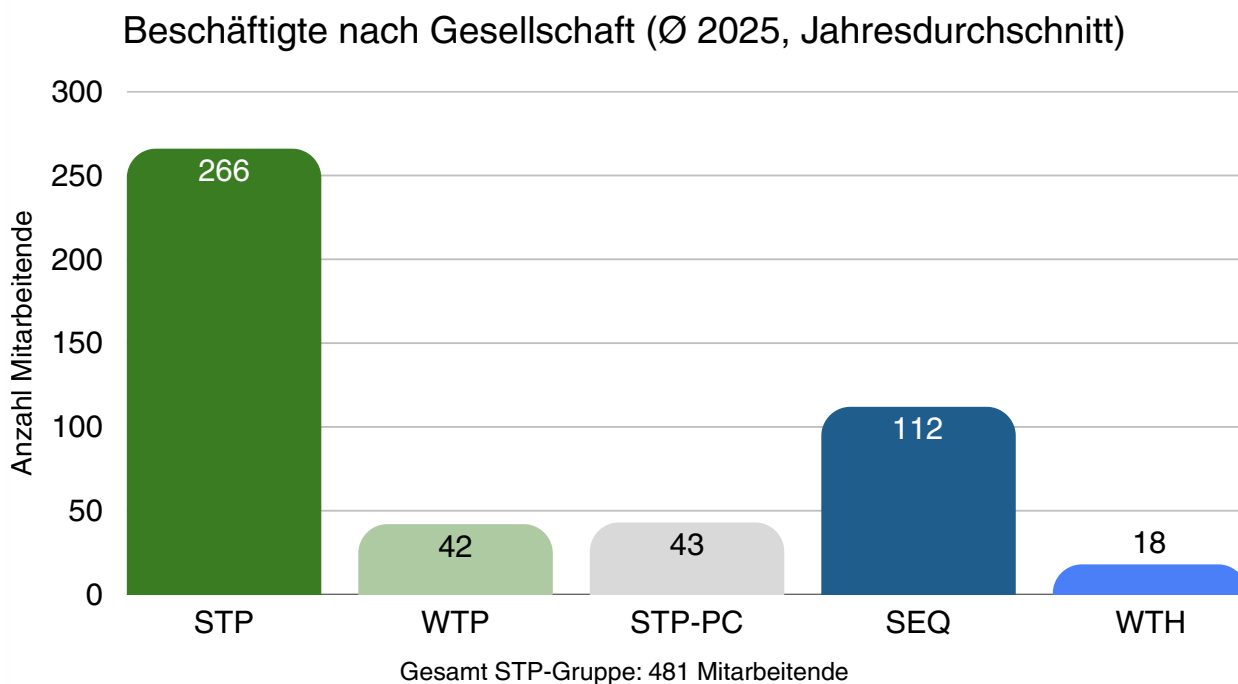
Darüber hinaus fördert die STP-Gruppe den kontinuierlichen Dialog mit ihren Mitarbeitenden. Regelmäßige Informations- und Kommunikationsformate ermöglichen die Erfassung, die Bewertung sowie den Austausch über betriebliche Entwicklungen, Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit sowie weitere relevante Themen und tragen zu einer vertrauensvollen Unternehmenskultur bei.

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Personal-, Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen stärkt die STP-Gruppe ihre Attraktivität als Arbeitgeber und schafft die Voraussetzungen für einen langfristigen Unternehmenserfolg.

Anzahl der Beschäftigten nach Art des Arbeitsvertrages

Stunden	STP	WTP	STP-PC	SEQ	WTH	STP-Gruppe
befristet	7 2,6%	0 0%	0 0%	2 1,8%	1 5,6%	10 2,1%
unbefristet	259 97,4%	42 100%	43 100%	110 98,2%	17 94,4%	471 97,0%
Gesamte Angestellte	266	42	43	112	18	481

Beschäftigte (Köpfe und Prozent) nach Art des Arbeitsvertrags (Jahresdurchschnitt 2025)



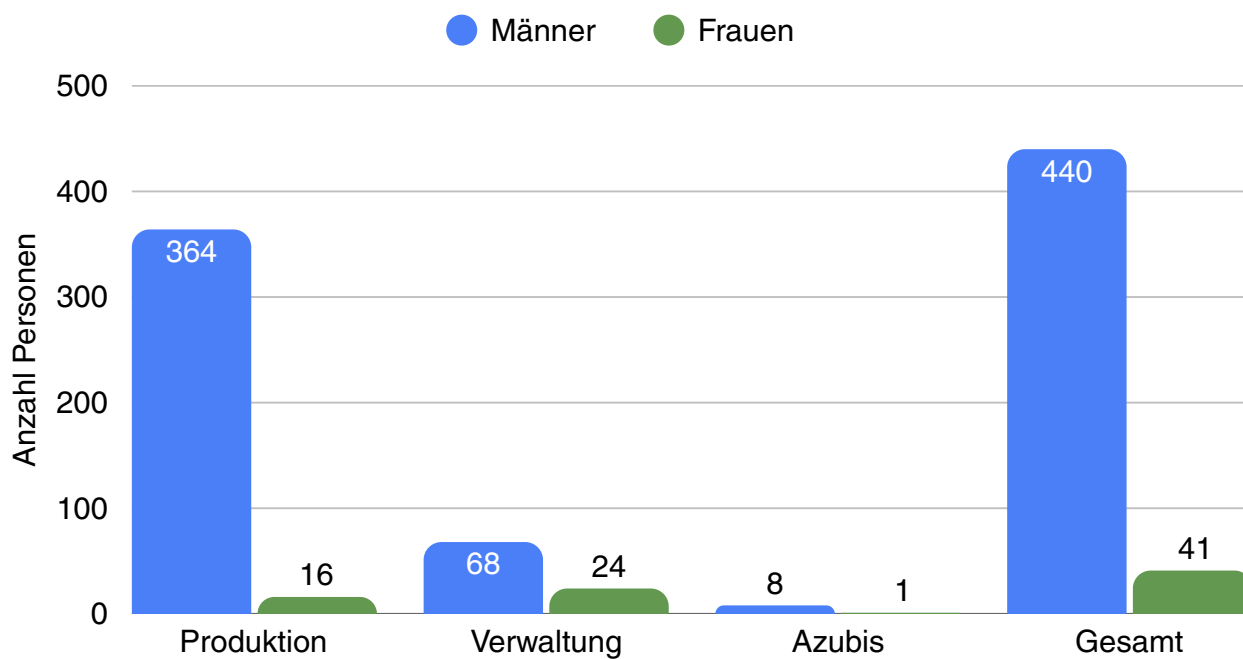
Bei der STP-Gruppe wird auf eine langfristige Beschäftigung der Mitarbeitenden Wert gelegt.

Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht

		STP	WTP	STP-PC	SEQ	WTH	STP-Gruppe
Produktion	Frauen	8	0	4	4	0	16
	Männer	191	33	32	94	14	364
Verwaltung	Frauen	17	2	1	2	2	24
	Männer	42	6	6	12	2	68
Auszubildende	Frauen	1	0	0	0	0	1
	Männer	7	1	0	0	0	8
Gesamt	Frauen	26	2	5	6	2	41
	Männer	240	40	38	106	16	440

Beschäftigte (Köpfe) nach Geschlecht (Jahresdurchschnitt 2025)

Belegschaft nach Geschlecht - STP Gruppe 2025



Fluktuationsrate bei der STP

Kennzahl	2025
Durchschnittliche Beschäftigtenzahl	481
Gesamtzahl der Austritte	193
davon Eigenkündigungen	29
Freiwillige Fluktuation (Eigenkündigungen)	6,0%

Berichtszeitraum (01.01.2025-31.12.2025)

Die Gesamtzahl der Austritte umfasst sämtliche Beendigungen von Arbeitsverhältnissen (u. a. Eigenkündigungen, Arbeitgeberkündigungen, Renteneintritte sowie sonstige Austritte). Die freiwillige Fluktuation umfasst ausschließlich Eigenkündigungen der Beschäftigten. Die Gesamtzahl der Austritte wurde im Berichtsjahr maßgeblich durch die planmäßige Schließung der Gesellschaft STP-PC sowie weitere Restrukturierungsmaßnahmen beeinflusst.

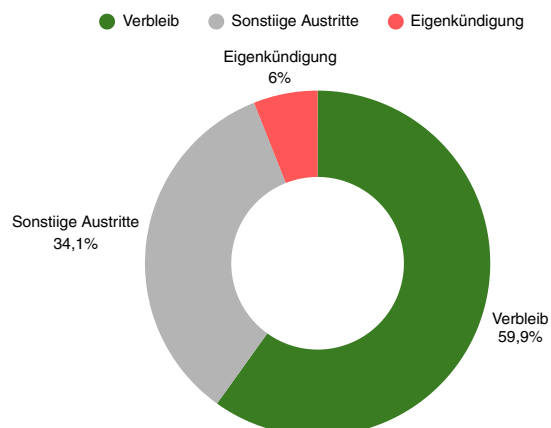
Die STP-Gruppe misst der langfristigen Bindung qualifizierter Mitarbeitender eine hohe Bedeutung bei. Langjährige Betriebszugehörigkeiten, fundiertes Fachwissen und eine hohe Identifikation der Beschäftigten mit dem Unternehmen bilden wesentliche Grundlagen für die Sicherung von Qualität, Produktivität und Innovationsfähigkeit.

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 193 Arbeitsverhältnisse beendet. Diese Austritte stehen überwiegend im Zusammenhang mit der planmäßigen Schließung der Gesellschaft STP-PC zum 30.09.2025 sowie weiteren Restrukturierungsmaßnahmen innerhalb der Unternehmensgruppe. Die Gesamtzahl der Austritte ist daher durch außergewöhnliche Einmaleffekte geprägt und eignet sich nur eingeschränkt als Indikator für die langfristige Mitarbeiterbindung oder für einen Vergleich mit Vorjahren beziehungsweise Branchenbenchmarks.

Die freiwillige Fluktuation, gemessen anhand der Eigenkündigungen, betrug im Berichtsjahr lediglich 6,0 %. Dieser Wert bewegt sich im Bereich vergleichbarer Unternehmen der deutschen Metall- und Elektroindustrie und unterstreicht die weiterhin hohe Mitarbeiterverbundenheit innerhalb der STP-Gruppe. Die vergleichsweise geringe Zahl freiwilliger Austritte bestätigt, dass die enge Bindung der Beschäftigten an das Unternehmen auch während einer Phase tiefgreifender organisatorischer Veränderungen erhalten geblieben ist.

Die STP-Gruppe zeichnet sich traditionell durch langjährige Betriebszugehörigkeiten und eine hohe Identifikation ihrer Beschäftigten mit dem Unternehmen aus. Die nachhaltige Sicherung von Fachwissen und Erfahrung bildet einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe. Die geringe freiwillige Fluktuation bestätigt diese langfristige Mitarbeiterverbundenheit und verdeutlicht die Attraktivität der STP-Gruppe als Arbeitgeber.

Fluktuationsrate STP-Gruppe 2025
(Basis: 481 Mitarbeitende | 193 Austritte gesamt)



Mitarbeiterbindung und Arbeitgeberattraktivität

Die Gesamtfuktuation der STP-Gruppe lag im Berichtsjahr 2025 bei 40,1 %. Der gegenüber einem üblichen Branchenniveau deutlich erhöhte Wert ist im Wesentlichen auf die planmäßige Schließung des Standortes STP-PC und die damit verbundenen Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Die Kennzahl ist daher nur eingeschränkt mit Vorjahren oder Branchenbenchmarks vergleichbar.

Betrachtet man ausschließlich die fortgeführten Gesellschaften der STP-Gruppe (STP, WTP, SEQ und WTH), ergibt sich eine Fluktuationsquote von 25,8 %. Auch dieser Wert ist noch durch Restrukturierungsmaßnahmen innerhalb der fortgeführten Gesellschaften beeinflusst und liegt daher über dem langfristig angestrebten Niveau.

Die freiwillige Fluktuation, gemessen anhand der Eigenkündigungen, betrug auf Gruppenebene lediglich 6,0 %. Dieser Wert bewegt sich im Bereich vergleichbarer Unternehmen der deutschen Metall- und Elektroindustrie und unterstreicht die weiterhin hohe Mitarbeiterbindung der STP-Gruppe.

Die STP-Gruppe zeichnet sich traditionell durch eine hohe Verbundenheit ihrer Beschäftigten mit dem Unternehmen sowie durch langjährige Betriebszugehörigkeiten aus. Diese langfristige Mitarbeiterbindung stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor für den Erhalt von Fachwissen, Prozesskompetenz und Qualitätsstandards dar. Die vergleichsweise geringe Zahl freiwilliger Austritte bestätigt, dass die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen auch in einer Phase tiefgreifender struktureller Veränderungen erhalten geblieben ist und die STP-Gruppe weiterhin als verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.

Sämtliche Mitarbeitenden der STP-Gruppe sind in Deutschland beschäftigt. Als regional verankerte Unternehmensgruppe versteht sich die STP als langfristiger und verlässlicher Arbeitgeber mit hoher sozialer Verantwortung gegenüber ihren Beschäftigten und den jeweiligen Standorten.

Die Gewinnung und Entwicklung qualifizierter Fachkräfte erfolgen in besonderem Maße über die eigene Ausbildung sowie die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Bildungseinrichtungen. Viele heutige Fach- und Führungskräfte haben ihre berufliche Laufbahn als Auszubildende, dual Studierende oder Praktikanten innerhalb der STP-Gruppe begonnen. Durch gezielte Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten werden Mitarbeitende langfristig gefördert und auf zukünftige Aufgaben vorbereitet.

Die STP-Gruppe verzeichnet seit vielen Jahren eine hohe Übernahmequote von Auszubildenden und setzt damit ein klares Zeichen für die langfristige Sicherung von Fachkräften und den nachhaltigen Aufbau von Know-how innerhalb der Unternehmensgruppe. Die Förderung des eigenen Nachwuchses bildet einen wesentlichen Baustein der Personalstrategie und trägt dazu bei, wertvolles Fachwissen langfristig im Unternehmen zu halten.

Die hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit sowie die niedrige Fluktuation belegen die Attraktivität der STP-Gruppe als Arbeitgeber. Wesentliche Faktoren hierfür sind ein wertschätzendes Arbeitsumfeld, sichere Arbeitsplätze, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, eine offene Unternehmenskultur sowie die gezielte Förderung von Fach- und Führungskräften.

Die STP-Gruppe sieht ihre Mitarbeitenden als einen entscheidenden Erfolgsfaktor für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Deshalb investiert sie kontinuierlich in Qualifizierung, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und die Weiterentwicklung ihrer Unternehmenskultur, um auch künftig ein attraktiver Arbeitgeber und verlässlicher Partner für ihre Beschäftigten zu bleiben.





Basiskennzahl - Soziale Belange

B9 – GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DER BELEGSCHAFT

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden haben für die STP-Gruppe einen hohen Stellenwert und sind wesentliche Bestandteile einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Ziel ist es, sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen, arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken zu minimieren und Unfälle durch geeignete Präventionsmaßnahmen nachhaltig zu vermeiden.

Die Arbeitssicherheitsleistung wird regelmäßig anhand definierter Kennzahlen überwacht und bewertet. Hierzu zählen insbesondere die Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle, die Unfallhäufigkeitsrate sowie die Anzahl der Ausfalltage infolge von Arbeitsunfällen.

Ergänzend werden Erkenntnisse aus Beinahe-Ereignissen, Gefährdungsbeurteilungen, Sicher-

heitsbegehungen, Audits und Mitarbeiter-rückmeldungen in die kontinuierliche Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einbezogen.

Die Entwicklung der Kennzahlen wird standortübergreifend analysiert und dient als Grundlage für die Ableitung gezielter Maßnahmen zur Unfallvermeidung, Risikominimierung sowie zur Weiterentwicklung der Sicherheitskultur innerhalb der STP-Gruppe. Durch regelmäßige Schulungen, Unterweisungen und Sensibilisierungsmaßnahmen wird das Bewusstsein für sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten kontinuierlich gestärkt. So konnte gegenüber 2024 die Anzahl meldepflichtiger Unfälle um mehr als 60% von 26 auf 10 Unfälle im Berichtsjahr 2025 gesenkt werden.

**Arbeitsbedingte
Todesfälle**



**Meldepflichtige
Arbeitsunfälle**



**Arbeitsbedingte
Erkrankungen**



Betriebliches Gesundheitsmanagement und Wohlbefinden der Mitarbeitenden

Die Gesundheit, Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden sind wesentliche Voraussetzungen für den nachhaltigen Erfolg der STP-Gruppe. Deshalb verfolgt die Unternehmensgruppe einen ganzheitlichen Ansatz, der Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung und soziale Zusammenarbeit miteinander verbindet. Ziel ist es, gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen zu schaffen, die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden zu stärken und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz nachhaltig zu fördern.

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) werden an allen Standorten verschiedene Maßnahmen zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit umgesetzt. Dazu gehören unter anderem ergonomische Verbesserungen an Arbeitsplätzen, Präventionsangebote zur Gesundheitsförderung, Rückentrainings sowie standortübergreifende Gesundheitsaktionen und Gesundheitstage. Ergänzend werden Maßnahmen zur Stärkung des Teamgeists, der Zusammenarbeit und einer positiven Unternehmenskultur gefördert.

Grundsätze

Die STP-Gruppe misst der Gesundheit ihrer Mitarbeitenden sowie einem wertschätzenden und respektvollen Miteinander eine hohe Bedeutung bei. Die konzernweite BGM-Strategie bildet den Rahmen für die kontinuierliche Weiterentwicklung gesundheitsfördernder Maßnahmen an allen Standorten. Dabei werden sowohl die Bedürfnisse der Mitarbeitenden als auch betriebliche Anforderungen berücksichtigt. Gesundheit, Arbeitssicherheit und Mitarbeiterwohlbefinden sind zugleich feste Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie der STP-Gruppe und tragen zur Erreichung der sozialen Ziele im Rahmen der ESG-Ausrichtung des Unternehmens bei. Die Förderung gesunder und sicherer Arbeitsbedingungen wird dabei als wesentlicher Beitrag zur langfristigen Mitarbeiterbindung, Arbeitgeberattraktivität und nachhaltigen Unternehmensentwicklung verstanden. Ein wichtiger Bestandteil ist das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM), das Beschäftigte nach längeren krankheitsbedingten Ausfallzeiten beim Wiedereinstieg in den Arbeitsalltag unterstützt.

Ziel ist es, die Arbeitsfähigkeit langfristig zu erhalten und individuelle Lösungen für eine erfolgreiche Rückkehr an den Arbeitsplatz zu entwickeln.

Maßnahmen

Die STP-Gruppe entwickelt ihr Betriebliches Gesundheitsmanagement kontinuierlich weiter und setzt dabei auf eine Kombination aus Präventions-, Informations- und Unterstützungsangeboten. Die Weiterentwicklung der Maßnahmen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden, Führungskräften, Betriebsräten und externen Gesundheitspartnern. Erkenntnisse aus Mitarbeitergesprächen, Gefährdungsbeurteilungen, Gesundheitskennzahlen und Rückmeldungen der Beschäftigten fließen systematisch in die Ausgestaltung der Angebote ein. Hierzu zählen unter anderem digitale Gesundheits- und Fitnessangebote.

Durch diesen ganzheitlichen Ansatz werden Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden kontinuierlich gefördert und nachhaltig in den Unternehmensalltag integriert.

Ziele

Die STP-Gruppe verfolgt das Ziel, die Gesundheit, Sicherheit und Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden nachhaltig zu fördern und gleichzeitig die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu stärken. Im Mittelpunkt steht die Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsrisiken, die Förderung eines gesundheitsbewussten Verhaltens sowie die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Produktion und Verwaltung.

Ein wesentliches Ziel des Betrieblichen Gesundheitsmanagements ist die langfristige Steigerung der Gesundheitsquote sowie die Reduzierung krankheitsbedingter Ausfallzeiten. Hierzu entwickelt die BGM-Beauftragte gemeinsam mit dem standortübergreifenden BGM-Team kontinuierlich neue Konzepte und Maßnahmen, die auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden abgestimmt sind. Neben klassischen Präventionsangeboten stehen dabei insbesondere die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit, ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, Gesundheitsbildung sowie die Stärkung von Resilienz und Wohlbefinden im Fokus.

Konkrete Maßnahmen



Ergonomie

Arbeitsplatzuntersuchungen, Ergoscouts, ergonomische Hilfsmittel für Bildschirmarbeitsplätze, höhenverstellbare Schreibtische



Fitness

24/7-Online-Sportangebote, Zuschüsse zu Fitnessstudios, Businessbike



Auszeit

Bewegte Pause, Entspannte Pause, Achtsamkeitsspecials, Rückenurse



Events

Laufveranstaltungen, Fußballturniere, Afterwork-Radtouren, Gesundheitstage, Familientage

Unsere Handlungsfelder

Optimierter Ressourceneinsatz



Entwicklung von Kennzahlen sowie ein strukturierter Prozess zur jährlichen Maßnahmenplanung

Erfüllung gesetzlicher Anforderungen



Sicherstellung von Compliance und Prävention

Steigerung des Erreichungs- und Durchdringungsgrades



durch gezielte Kommunikationskonzepte für Mitarbeiter und Führungskräfte

Prävention und betriebliche Gesundheitsförderung



kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen und gesundheitsförderlicher Angebote





Basiskennzahl - Soziale Belange

B10 – VERGÜTUNG, TARIFVERHANDLUNGEN UND SCHULUNGEN DER BELEGSCHAFT

Die STP-Gruppe bekennt sich zu einer fairen, transparenten und leistungsorientierten Vergütung ihrer Mitarbeitenden. Die Entlohnung orientiert sich an den jeweiligen Anforderungen der Tätigkeit, der Qualifikation sowie der individuellen Verantwortung und erfolgt unter Beachtung aller gesetzlichen Vorgaben. Sämtliche Beschäftigte erhalten eine Vergütung oberhalb des jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlohns.

Die Vergütungsstruktur der Unternehmensgruppe basiert überwiegend auf tariflichen oder tarifnahen Regelungen. An den Standorten STP, SEQ und STP-PC erfolgte die Vergütung im Berichtsjahr auf Grundlage von Anerkennungs- und Tarifverträgen, die sich an den Tarifverträgen der Metall- und Elektroindustrie orientieren. Die Standorte WTH und WTP wenden keine Tarifverträge an. Insgesamt waren im Berichtsjahr rund 77,8 % der Beschäftigten von tariflichen bzw. kollektivvertraglichen Regelungen erfasst.

Die STP-Gruppe fördert Chancengleichheit und eine diskriminierungsfreie Vergütungspolitik. Die Vergütung erfolgt unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter oder anderen persönlichen Merkmalen und orientiert sich ausschließlich an objektiven Kriterien wie Funktion, Qualifikation, Verantwortung und Leistung. Aufgrund der tariflichen bzw. tarifnahen Vergütungsstrukturen bestehen keine Hinweise auf systematische geschlechtsspezifische Vergütungsunterschiede.

Neben einer fairen Vergütung misst die STP-Gruppe der Qualifizierung und Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden eine hohe Bedeutung bei. Regelmäßige Schulungen, Unterweisungen und Weiterbildungsmaßnahmen dienen der Sicherung fachlicher Kompetenzen, der Förderung individueller Entwicklungsmöglichkeiten sowie der Vorbereitung auf zukünftige berufliche Anforderungen.

Kennzahlen Soziale Belange

Tarifliche bzw.
kollektivvertragliche
Abdeckung der Beschäftigten



77,8 %

Mitarbeitende oberhalb des
gesetzlichen Mindestlohns



100 %

Bestätigte
Diskriminierungsfälle



0

Bestätigte Verstöße gegen
Arbeits- oder
Vergütungsregelungen



0

Schulungen

Im Berichtsjahr wurden insbesondere verpflichtende Schulungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Qualität, Umwelt, Energie, Compliance, Informationssicherheit sowie weitere arbeitsplatzbezogene Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt. Ergänzend erfolgen individuelle Weiterbildungsmaßnahmen entsprechend den jeweiligen Tätigkeitsanforderungen und Entwicklungszielen der Mitarbeitenden.

Die STP-Gruppe sieht die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ihrer Beschäftigten als wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung, Mitarbeiterbindung und langfristigen Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Die Erfassung und Auswertung von Weiterbildungskennzahlen werden sukzessive weiterentwickelt, um die Transparenz der Berichterstattung in den kommenden Jahren weiter zu erhöhen.

Mitarbeiterweiterbildung (STP)

Kennzahl	2025
Anzahl der Weiterbildungsmaßnahmen	115
Durchschnittliche Dauer je Maßnahme	ca. 4 Stunden
Weiterbildungsstunden gesamt	ca. 460 Stunden
Frauenanteil an den Teilnehmenden	ca. 10 %
Durchgeführte Pflichtschulungen	Ja

(Berichtszeitraum: 01.01.2025-31.12.2025)

Die für das Berichtsjahr 2025 ausgewiesenen quantitativen Weiterbildungskennzahlen beziehen sich auf den Standort Schmiedetechnik Plettenberg. Eine gruppenweit einheitliche

Erfassung der Weiterbildungsmaßnahmen wird derzeit sukzessive aufgebaut und soll die Transparenz der Berichterstattung in den kommenden Jahren weiter erhöhen.





Basiskennzahl - Unternehmensführung

B11 – VERURTEILUNGEN UND GELDSTRAFEN WEGEN KORRUPTION UND BESTECHUNG

Die STP-Gruppe verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption, Bestechung, Betrug und sonstigem unethischem Verhalten. Die entsprechenden Anforderungen sind im Code of Conduct für Mitarbeitende sowie in den Compliance-Richtlinien der Unternehmensgruppe verankert. Darüber hinaus stehen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern vertrauliche Meldewege zur Verfügung, um mögliche Verstöße gegen gesetzliche oder interne Vorgaben anzuzeigen.

Im Berichtsjahr 2025 wurden innerhalb der STP-Gruppe keine Fälle von Korruption oder Bestechung festgestellt. Es erfolgten weder rechtskräftige Verurteilungen noch wurden Geld-

strafen oder sonstige Sanktionen aufgrund von Verstößen gegen Korruptions- oder Bestechungsvorschriften verhängt.

Ebenso gingen im Berichtszeitraum keine bestätigten Hinweise oder Meldungen über das bestehende Hinweisgeber- bzw. Whistleblower-System ein, die zu einem nachgewiesenen Korruptions- oder Bestechungsvorfall führten.

Die STP-Gruppe wird ihre Compliance- und Präventionsmaßnahmen kontinuierlich weiterentwickeln, um Integrität, Transparenz und regelkonformes Verhalten innerhalb der Organisation sowie entlang der Wertschöpfungskette dauerhaft sicherzustellen.



*Höhe der Geldbußen für Verstöße gegen die Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung
(Berichtszeitraum 01.01.2025-31.12.2025)*



*Kennzahlen Korruption
(Berichtszeitraum 01.01.2025-31.12.2025)*



Comprehensive Module

C1 – STRATEGIE: GESCHÄFTSMODELL UND NACHHALTIGKEIT - RELEVANTE INITIATIVEN

Das Geschäftsmodell der STP-Gruppe basiert auf der Entwicklung, Herstellung und Bearbeitung einbaufertiger Präzisionskomponenten für anspruchsvolle industrielle Anwendungen. Die Produkte kommen insbesondere in der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie, zunehmend jedoch auch in weiteren Industriezweigen wie Mobilität, Infrastruktur, Energie und weiteren Zukunftsmärkten zum Einsatz.

Im Rahmen ihrer strategischen Weiterentwicklung verfolgt die STP-Gruppe das Ziel, die Abhängigkeit vom klassischen Automotive-Geschäft und insbesondere von Anwendungen für Verbrennungsmotoren schrittweise zu reduzieren. Gleichzeitig wird das Produktportfolio gezielt diversifiziert und auf nachhaltige Zukunftsmärkte ausgerichtet. Hierzu zählen unter anderem Anwendungen für alternative Antriebstechnologien, Bahninfrastruktur, Energie- und Industrieanwendungen sowie weitere Non-Automotive-Bereiche.

Die zentrale Produktgruppe der STP-Gruppe umfasst hochwertige Schmiede-, Motoren- und Getriebekomponenten, die höchsten Qualitäts-, Sicherheits- und Präzisionsanforderungen entsprechen. Ergänzt wird das Leistungsportfolio durch die Gesellschaften WTP (Werkzeugtechnik) und WTH (Werkstofftechnik und Härterei), die wichtigen verfahrenstechnischen Kompetenzen innerhalb der Unternehmensgruppe bündeln und zur Sicherung einer ressourceneffizienten und qualitativ hochwertigen Fertigung sowie Wertschöpfungstiefe beitragen.

Die Tochtergesellschaft SEQ ist auf die Bearbeitung von Schmiede- und Gussteilen aus unterschiedlichen Werkstoffen spezialisiert und ermöglicht eine flexible Fertigung für verschiedene Branchen und Anwendungen. Das breite Werkstoffspektrum reicht von Baustählen über hochlegierte Werkstoffe bis hin zu Aluminium und unterstützt die Diversifizierung des Produktportfolios.

Eine wesentliche strategische Maßnahme im Berichtsjahr 2025 war die Konsolidierung der Aktivitäten der STP-PC. Der Standort wurde zum Ende September 2025 geschlossen und die Fertigungs- und Bearbeitungskompetenzen am Standort Bad Emstal gebündelt. Mit dieser Maßnahme reagiert die STP-Gruppe auf veränderte Marktbedingungen und schafft die Voraussetzungen für eine effizientere Nutzung von Ressourcen, die Bündelung technologischer Kompetenzen sowie die Optimierung von Prozessen und Kapazitäten. Gleichzeitig werden Synergien innerhalb der Unternehmensgruppe genutzt, Transport- und Abstimmungsaufwände reduziert sowie die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit der Fertigung gestärkt.

Die STP-Gruppe engagiert sich darüber hinaus in verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen und verfolgt Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, Reduzierung von Treibhausgasemissionen sowie zur Förderung einer ressourcenschonenden und nachhaltigen Lieferkette. Nachhaltigkeitsaspekte werden zunehmend in Investitionsentscheidungen, Produktentwicklungen und operative Prozesse integriert.

Der Hauptabsatzmarkt der STP-Gruppe liegt in Deutschland, dem europäischen Ausland sowie

in Nordamerika. Die internationale Ausrichtung wird durch das Joint Venture in Indien unterstützt, das den Zugang zu globalen Märkten stärkt und die strategische Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe begleitet.

Im Rahmen dieser Internationalisierungsstrategie wurde im Berichtsjahr gemeinsam mit dem indischen Partner Hero Motors die Gesellschaft MSIPL (MUNJAL STP INDUSTRIES PVT. LTD.) gegründet. Ziel des Joint Ventures ist der Aufbau einer leistungsfähigen und zukunftsorientierten Produktionsplattform für die Bearbeitung und Fertigung hochpräziser Komponenten für internationale Kundenmärkte.

Ein bedeutender Meilenstein wurde Ende Oktober 2025 mit dem ersten Spatenstich für das neue Produktionsgebäude in Indien erreicht. Mit der Investition schafft die STP-Gruppe gemeinsam mit ihrem Partner die Voraussetzungen für weiteres internationales Wachstum, eine stärkere Marktnähe zu globalen Kunden sowie die Erschließung neuer Geschäftspotenziale in den Bereichen Mobilität und industrielle Anwendungen. Gleichzeitig unterstützt das Joint Venture die langfristige Diversifizierung des Geschäftsmodells und stärkt die globale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe.



	Umsatz in EUR	Prozentualer Anteil
Drittland	0	0,00%
EU	20.808.761	15,98%
Inland	108.951.562	83,69%
USA/Kanada	119.131	0,09%
China	298.712	0,23%
Gesamt	130.178.166	100,00%

Umsatzanteile nach Ländern (Berichtszeitraum 01.01.2025-31.12.2025)

Zu den wesentlichen Geschäftsbeziehungen zählen langjährige und vertrauensvolle Partnerschaften mit Kunden, Lieferanten und Dienstleistern. Die Rohstoffversorgung erfolgt unter anderem durch führende Stahlhersteller wie die Georgsmarienhütte und die Lech-Stahlwerke. Die Energieversorgung wird durch etablierte Energiepartner sichergestellt. Auf Kundenseite bestehen langfristige Geschäftsbeziehungen zu Automobilherstellern (OEMs) sowie deren Zulieferern und zu Kunden aus weiteren Industriebranchen.

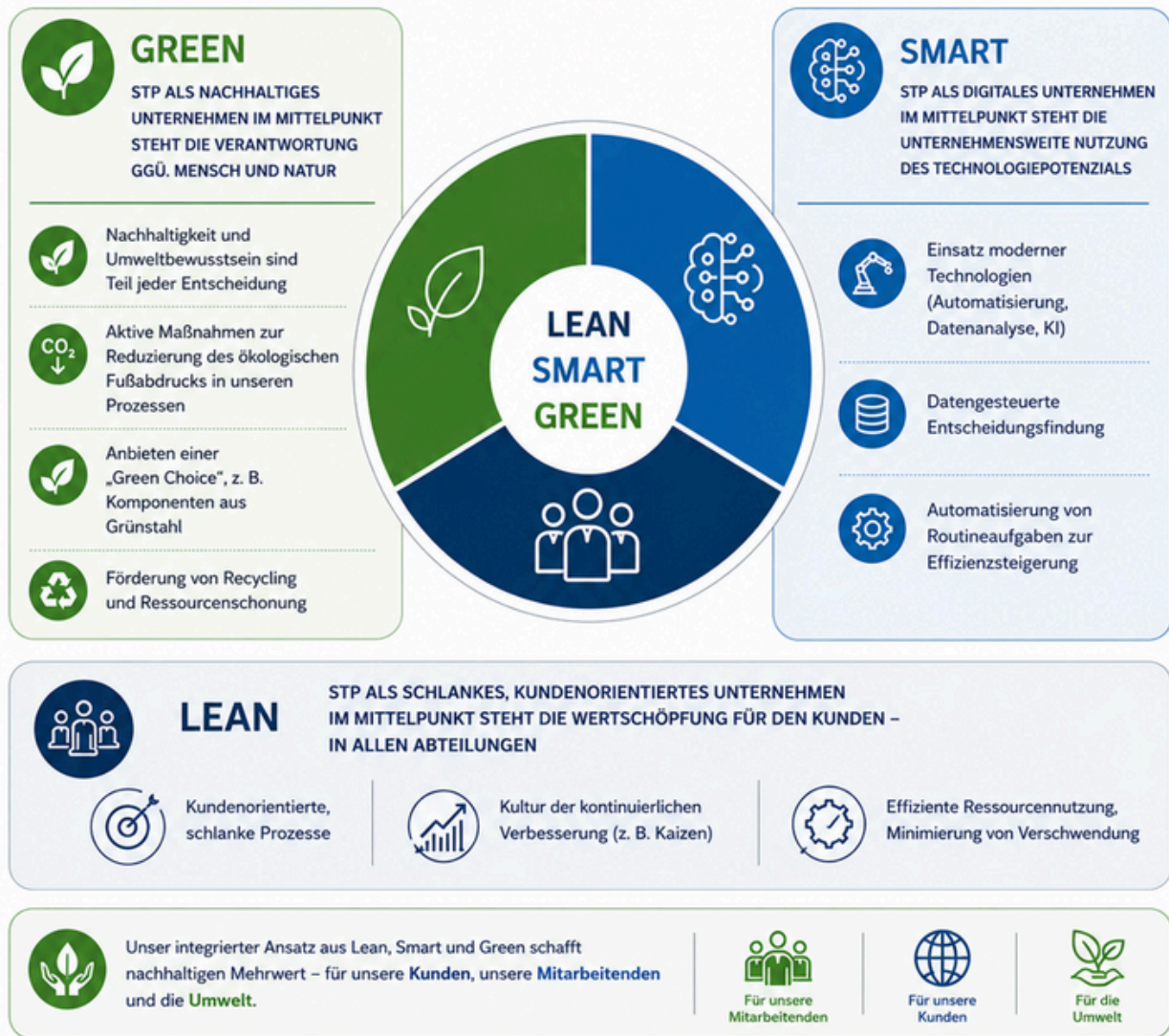
Die strategische Ausrichtung der STP-Gruppe folgt dem Leitbild „Lean – Smart – Green“. Dieses verbindet effiziente Prozesse und Strukturen (Lean), innovative Technologien und Digitalisierung (Smart) sowie Umwelt- und Ressourcenschonung (Green). Damit werden wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, nachhaltige Transformation und langfristige Zukunftssicherung gleichermaßen unterstützt.

Strategisches Leitbild der STP-Gruppe

Zukunftsstrategie der STP-Gruppe – Lean • Smart • Green



Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Effizienz bilden das Fundament unseres Handelns – für langfristigen Erfolg von **Mensch**, **Umwelt** und **Unternehmen**.





Comprehensive Module

C2 – INITIATIVEN, RICHTLINIEN UND TRANSFORMATIONSMASSNAHMEN FÜR DEN ÜBERGANG ZU NACHHALTIGER WIRTSCHAFT

Die STP-Gruppe verfolgt das Ziel, ihre Geschäftstätigkeit schrittweise ressourcenschonender, energieeffizienter und klimafreundlicher auszurichten. Als energieintensives Industrieunternehmen liegt ein besonderer Fokus auf der Reduzierung von Treibhausgasemissionen, der Verbesserung der Energie- und Materialeffizienz sowie der Weiterentwicklung und Transformation des Geschäftsmodells hin zu nachhaltigen Zukunftsmärkten.

Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich am Leitbild „Lean – Smart – Green“ und verbindet wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit technologischer Innovation und verantwortungsvollem Ressourceneinsatz. Die Umsetzung erfolgt über konkrete Maßnahmen in den Bereichen Dekarbonisierung, nachhaltige Beschaffung, Kreislaufwirtschaft und Transformation des Geschäftsportfolios.

Zu den wesentlichen Initiativen zählen der Bezug von Grünstrom und CO₂-reduzierten Werkstoffen, der Ausbau eigener erneuerbarer Energieerzeugung, die kontinuierliche Optimierung von Produktionsprozessen sowie die Weiterentwicklung geschlossener Materialkreisläufe. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Nutzung alternativer Energieträger, einschließlich wasserstoffbasierter Technologien, kontinuierlich bewertet.

Neben der Reduzierung der direkten und indirekten Emissionen verfolgt die STP-Gruppe eine strategische Diversifizierung ihres Produkt- und Kundenportfolios. Durch die Erschließung neuer Anwendungsfelder in den Bereichen Mobilität, Infrastruktur, Energie und Industrie sowie durch internationale Wachstumsinitiativen wird die langfristige Zukunftsfähigkeit des Unternehmens gestärkt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die nachhaltigen Transformation der STP-Gruppe. wesentlichen Initiativen und deren Beitrag zur

STP-Gruppe

Nachhaltigkeitstransformation 2025

Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft

DEKARBONISIERUNG

- Grünstrom
- PV-Anlagen
- Alternative Energien
- Wasserstoff-Perspektive

WIRKUNG

Scope 1 & 2 reduzieren

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

- Grünstahl
- Elektro Stahl
- Nachhaltige Lieferkette
- Regionale Energiekonzepte

WIRKUNG

Scope 3 reduzieren

KREISLAUFWIRTSCHAFT

- Materialeffizienz
- Recycling
- Geschlossene Kreisläufe
- Prozessoptimierung

WIRKUNG

Ressourcen schonen

TRANSFORMATION & WACHSTUM

- Non-Automotive
- MSIPL Indien
- Standort Indien
- Bad Emstal Cluster

WIRKUNG

Zukunftsfähigkeit stärken

LEAN • SMART • GREEN

• CO₂-Reduzierung

• Nachhaltige Wertschöpfungsketten

• Wettbewerbsfähigkeit

• Ressourcenschonung

• Energieeffizienz

• Langfristige Zukunftssicherung



Comprehensive Module

C3 – REDUKTION VON TREIBHAUSGASEN UND KLIMAWANDEL

Die STP-Gruppe ist als produzierendes Industrieunternehmen in einem energie- und emissionsintensiven Sektor tätig. Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen ist daher ein wesentliches Handlungsfeld der Nachhaltigkeitsstrategie. Ziel ist es, die direkten und indirekten Emissionen der Unternehmensgruppe schrittweise zu senken und die Transformation hin zu einer klimafreundlicheren Produktion aktiv voranzutreiben.

Die strategische Ausrichtung der STP-Gruppe umfasst insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, zur Reduzierung fossiler Energieträger, zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie zur Optimierung energieintensiver Produktionsprozesse. Ergänzend werden Potenziale zum Einsatz von Grünstrom, eigener Photovoltaik, CO₂-reduzierten Werkstoffen, Abwärmenutzung und perspektivisch alternativen Energieträgern wie Wasserstoff geprüft und, soweit technisch und wirtschaftlich realisierbar, schrittweise umgesetzt.

Die Maßnahmen zur Emissionsreduktion beziehen sich auf die wesentlichen Emissionsquellen der STP-Gruppe und decken die unternehmenseigenen Scope-1- und Scope-2-Emissionen vollständig ab. Darüber hinaus werden zunehmend auch vorgelagerte Emissionen, insbesondere aus dem Bezug von Rohstoffen und Energie, in die Betrachtung einbezogen.

Aufgrund der dynamischen technologischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen erfolgt die Festlegung konkreter quantitativer Ziele und Zwischenmeilensteine derzeit schrittweise. Die STP-Gruppe verfolgt hierbei einen pragmatischen und belastbaren Transformationspfad, der ökologische Zielsetzungen mit wirtschaftlicher Machbarkeit, Versorgungssicherheit und technologischer Verfügbarkeit in Einklang bringt.

Die weitere Entwicklung der Klimastrategie erfolgt unter Berücksichtigung belastbarer technischer, wirtschaftlicher und regulatorischer Rahmenbedingungen. Dabei werden neue Technologien, Marktanforderungen sowie gesetzliche Vorgaben kontinuierlich bewertet, um geeignete Maßnahmen zur Emissionsreduktion wirtschaftlich tragfähig und nachhaltig umzusetzen.

Die in den Abschnitten B2 und C2 beschriebenen Maßnahmen bilden die Grundlage für die weitere Reduktion der Treibhausgasemissionen. Die STP-Gruppe überprüft ihre Klimaschutzmaßnahmen regelmäßig und passt diese an neue Erkenntnisse, regulatorische Entwicklungen und verfügbare Technologien an. Die im Berichtsjahr erzielten Fortschritte bei der Reduzierung der absoluten Emissionen bestätigen die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen. Gleichzeitig verdeutlichen die Marktver-

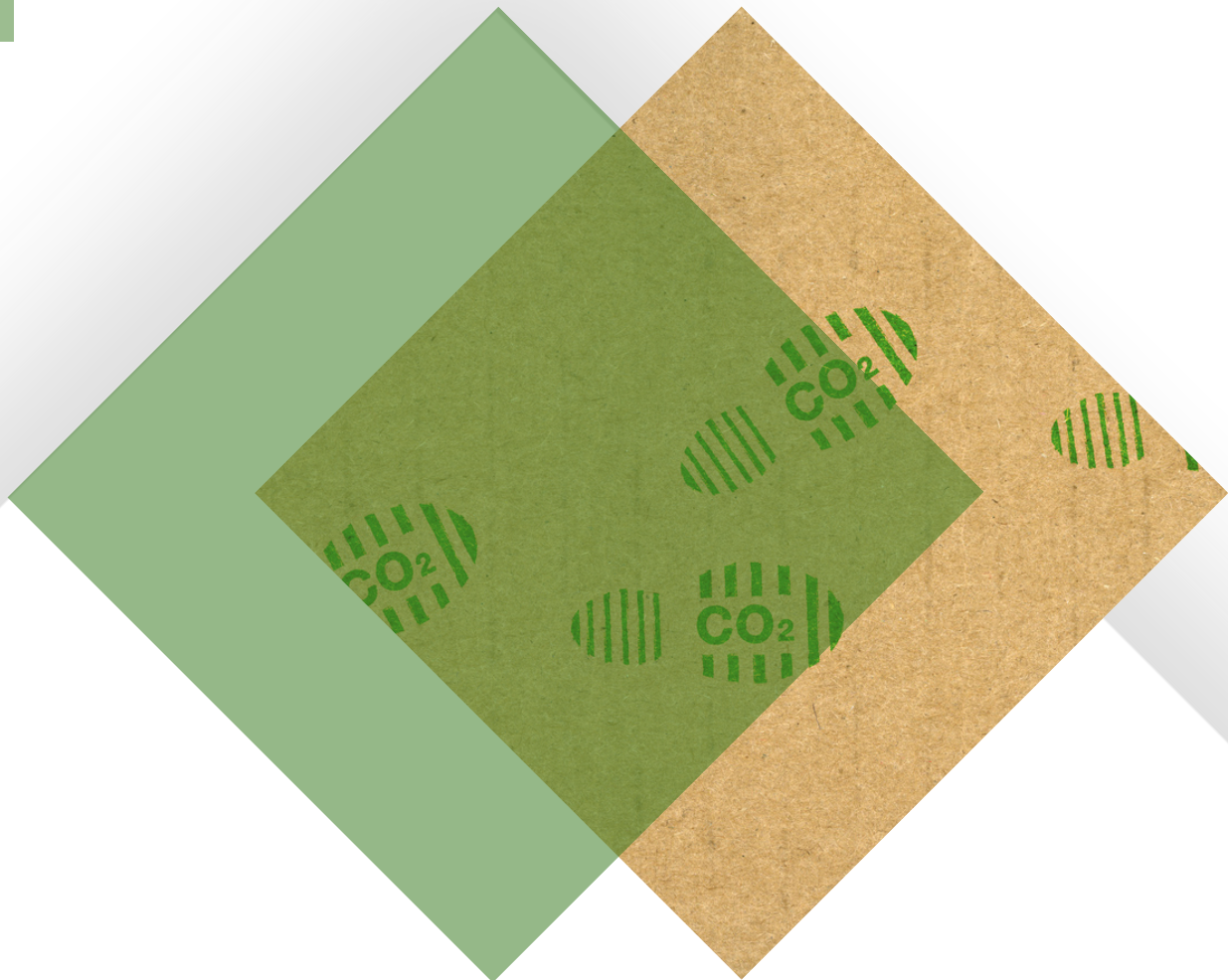
änderungen im Automotive-Sektor die Bedeutung einer konsequenten Weiterentwicklung des Geschäftsmodells sowie einer fortlaufenden Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz. Die STP-Gruppe wird ihren Transformationspfad daher weiterhin konsequent verfolgen und Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in Investitions-, Beschaffungs- und Produktionsentscheidungen integrieren.

Mit dieser Abfolge von Maßnahmen stellt die STP-Gruppe sicher, dass ökologische Zielsetzungen, wirtschaftliche Machbarkeit und technologische Entwicklungen in Einklang gebracht werden. Der Anteil der unternehmenseigenen Scope-1- und Scope-2-Emissionen, die durch die beschriebenen Maßnahmen adressiert werden, beträgt 100 %.

Kennzahlen und Einordnung 2025 Treibhausgase und Klimawandel

Aspekt	Status 2025
Abdeckung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen durch Klimaschutzmaßnahmen	100 %
Klimaschutzmaßnahmen für wesentliche Emissionsquellen definiert	Ja
Maßnahmen zur Energieeffizienz umgesetzt bzw. in Prüfung	Ja
Nutzung bzw. Prüfung erneuerbarer Energien	Ja
Einbindung von Scope-3-Themen, insbesondere Rohstoffe und Energiebezug	Im Aufbau
Quantitative Reduktionsziele und Zwischenmeilensteine	In Entwicklung
Regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Klimastrategie	Ja

Berichtszeitraum 01.01.2025-31.12.2025



Comprehensive Module

C4 – KLIMARISIKEN

Die STP-Gruppe analysiert fortlaufend die Auswirkungen klimabezogener regulatorischer, technologischer und energiewirtschaftlicher Entwicklungen auf ihr Geschäftsmodell. Ziel ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, geeignete Anpassungsmaßnahmen einzuleiten und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe sicherzustellen.

Identifizierte klimabezogene Risiken

Zu den wesentlichen klimabezogenen Risiken zählen insbesondere regulatorische Veränderungen im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung der Wirtschaft. Von besonderer Bedeutung sind dabei die geplante Reduzierung bzw. das Auslaufen von Verbrennungstechnologien im Pkw-Bereich sowie die langfristige Transformation der Energieversorgung hin zu klimafreundlichen Energieträgern.

Ein weiterer Risikofaktor ergibt sich aus steigenden Energie- und CO₂-Kosten sowie aus

möglichen regulatorischen Anforderungen entlang der Liefer- und Wertschöpfungskette. Darüber hinaus besteht insbesondere am Standort WTH die Herausforderung, langfristig alternative Energieträger für die derzeit gasbasierten Prozesse zu identifizieren und technisch umzusetzen.

Betroffenheit des Unternehmens

Die STP-Gruppe erzielt derzeit einen wesentlichen Teil ihres Umsatzes mit Komponenten für Antriebs- und Anwendungsbereiche, die teilweise von den Veränderungen im Mobilitätssektor betroffen sind. Daher verfolgt die Unternehmensgruppe eine konsequente Diversifizierungsstrategie, um die Abhängigkeit von einzelnen Technologien und Märkten schrittweise zu reduzieren.

Auch die zukünftige Entwicklung der Energieversorgung stellt einen relevanten Einflussfaktor dar, insbesondere für energieintensive Produktionsprozesse.

Zeithorizonte

Die identifizierten Risiken wirken überwiegend mittel- bis langfristig. Wesentliche regulatorische Veränderungen im Mobilitätssektor werden insbesondere bis 2035 erwartet. Veränderungen der Energieversorgung und der Energieträgerstruktur werden darüber hinaus bis weit in die 2040er Jahre hinein relevant bleiben.

Klimaanpassungsmaßnahmen

Zur Begrenzung der identifizierten Risiken verfolgt die STP-Gruppe verschiedene Transformations- und Anpassungsmaßnahmen. Hierzu zählen insbesondere:

- Diversifizierung des Produkt- und Kundenportfolios
- Ausbau von Non-Automotive-Anwendungen
- Internationalisierung durch das Joint Venture MSIPL in Indien
- Bündelung von Kompetenzen und Effizienzsteigerung innerhalb der Unternehmensgruppe
- Energieeffizienzmaßnahmen und Dekarbonisierung der Produktion
- Prüfung alternativer Energieträger, insbesondere Wasserstoffanwendungen
- Ausbau erneuerbarer Energien und nachhaltiger Beschaffungskonzepte

Bewertung der Auswirkungen auf die Unternehmensperformance

Die Auswirkungen der identifizierten Klimarisiken auf die zukünftige Unternehmensentwicklung werden derzeit insgesamt als mittel bewertet. Diese Einschätzung basiert auf den bereits eingeleiteten Transformationsmaßnahmen, den vorhandenen Anpassungsmöglichkeiten sowie den verfügbaren Umsetzungszeiträumen.

Durch die frühzeitige Weiterentwicklung des Geschäftsmodells, die Diversifizierung der Geschäftsfelder sowie die kontinuierliche Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz sieht sich die STP-Gruppe gut aufgestellt, um den klimabezogenen Herausforderungen langfristig erfolgreich zu begegnen.

C4 – KLIMARISIKEN

Die STP-Gruppe analysiert fortlaufend klimabezogene Risiken und leitet geeignete Maßnahmen ab, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen.



KLIMARISIKO	BESCHREIBUNG & BETROFFENHEIT	ZEITHORIZONT	AUSWIRKUNG AUF PERFORMANCE	GEGENMASSNAHMEN
TRANSFORMATIONSRISSIKO MOBILITÄT (Verbrennerausstieg ab 2035)	• Geplantes Verbot von Verbrennungsmotoren in der EU ab 2035 (regulatorisches Risiko) • Ca. 70 % des aktuellen Umsatzes mit Komponenten für Verbrennungsmotoren • Betroffenheit in Pkw- und Nutzfahrzeugsegmenten	Kurz- bis mittelfristig bis 2035	MITTEL Umsatzrückgang möglich, strukturelle Anpassung erforderlich	• Diversifizierung des Produkt- und Kundenportfolios • Ausbau Non-Automotive-Anwendungen • Internationalisierung durch Joint Venture MSIPL in Indien • Bündelung von Kompetenzen und Effizienzsteigerung
ENERGIERISIKO (Gasausstieg bis spätestens 2045)	• Geplanter Ausstieg aus fossilem Gas bis spätestens 2045 • Betroffenheit insbesondere am Standort WTH • Technische Machbarkeit und Umsetzbarkeit von Wasserstoff als Ersatz für Gas prüfen	Mittel- bis langfristig bis 2045	MITTEL Investitionen und technische Umstellungen erforderlich	• Prüfung und Entwicklung von Wasserstofflösungen • Steigerung der Energieeffizienz • Nutzung erneuerbarer Energien • Schrittweise Umstellung der Energieversorgung
KOSTENRISSIKO (steigende Energie- und CO ₂ -Kosten)	• Steigende Energiepreise • Zunehmende CO₂-Bepreisung und regulatorische Anforderungen • Auswirkungen auf Produktionskosten und Wettbewerbsfähigkeit	Kurz- bis langfristig laufend	MITTEL Kostensteigerungen möglich	• Energieeffizienzprogramme • Einkauf von Grünstrom • Optimierung von Prozessen und Anlagen • CO₂-Reduktion in Produktion und Lieferkette
REGULATORISCHES RISIKO (ESG- und Klimaanforderungen)	• Zunehmende gesetzliche Vorgaben zu Klima, Umwelt und Reporting • Anforderungen aus Lieferketten und Kunden • Reputationsrisiken bei Nichterfüllung	Kurz- bis langfristig laufend	MITTEL Compliance- und Reputationsrisiken	• Nachhaltigkeitsmanagement und Reporting ausbauen • Klimastrategie und Ziele weiterentwickeln • Enge Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten
GESAMTBEWERTUNG 2025	MITTLERE GESAMTAUSWIRKUNG Durch frühzeitige Transformationsmaßnahmen, Diversifizierung und Energieeffizienz ist die STP-Gruppe gut aufgestellt, um klimabezogene Risiken zu managen und langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.			LANGFRISTIGE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT SICHERN
				KLIMAFREUNDLICHE ZUKUNFT GESTALTEN
				RESILIENZ UND WERTE SCHAFFEN



Comprehensive Module

C5 – ZUSÄTZLICHE (ALLGEMEINE) MERKMALE DER BELEGSCHAFT

Die STP-Gruppe fördert eine Unternehmenskultur, die auf Chancengleichheit, gegenseitigem Respekt und fairer Behandlung aller Beschäftigten basiert. Unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Behinderung, sexueller Identität oder Beschäftigungsstatus werden Mitarbeitende gleichbehandelt und entsprechend ihrer Qualifikation, Leistung und Verantwortung gefördert.

Die Unternehmensgruppe legt Wert auf eine langfristige Mitarbeiterbindung, die Förderung von Fach- und Führungskräften sowie die Schaffung eines sicheren, wertschätzenden und diskriminierungsfreien Arbeitsumfelds. Die Vielfalt der Belegschaft hinsichtlich Alter, Qualifikation, Berufserfahrung und Tätigkeitsbereichen wird als wichtiger Erfolgsfaktor für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens betrachtet.

Die hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit sowie die im Branchenvergleich niedrige Fluktuationsrate unterstreichen die langfristige Mitarbeiterbindung und die Attraktivität der STP-Gruppe als Arbeitgeber. Viele Mitarbeitende haben ihre berufliche Laufbahn innerhalb der Unternehmensgruppe begonnen und sich durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie berufliche Entwicklungsmöglichkeiten langfristig an das Unternehmen gebunden.

Die Beschäftigung erfolgt überwiegend in unbefristeten Arbeitsverhältnissen. Darüber hinaus investiert die STP-Gruppe kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden sowie in Maßnahmen zur Förderung von Gesundheit, Arbeitssicherheit und persönlicher Entwicklung.

Der Einsatz von Fremdpersonal und Subunternehmen spielt innerhalb der STP-Gruppe lediglich eine untergeordnete Rolle und weist im Berichtsjahr keine wesentliche Bedeutung für die Personalstruktur oder die operative Leistungserbringung auf. Daher werden hierzu derzeit keine gesonderten Kennzahlen berichtet.

Die STP-Gruppe wird ihre Maßnahmen zur Förderung von Chancengleichheit, Mitarbeiterentwicklung und Arbeitgeberattraktivität kontinuierlich weiterentwickeln, um auch künftig ein attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber in der Region zu bleiben.





Comprehensive Module

C5 – ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU CYBER-SICHERHEIT UND INFORMATIONSSICHERHEIT

Die Informationssicherheit und der Schutz geschäftskritischer Daten sind wesentliche Bestandteile des Risikomanagements der STP-Gruppe. Im Berichtsjahr 2025 war die Unternehmensgruppe Ziel von zwei Cyberangriffen auf ihre IT-Infrastruktur.

Durch die bestehenden technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen sowie etablierte Notfall- und Wiederanlaufprozesse konnten die Angriffe erfolgreich bewältigt werden. Die erforderlichen Meldungen an die zuständigen Behörden wurden im Einklang mit den geltenden gesetzlichen Anforderungen vorgenommen. Lösegeldforderungen wurden nicht erfüllt.

Trotz temporärer Beeinträchtigungen einzelner Systeme konnten mögliche Produktionsausfälle durch geeignete Gegenmaßnahmen und die hohe Flexibilität der Standorte weitgehend kompensiert werden. Wesentliche nachhaltige Auswirkungen auf die Lieferfähigkeit, die Geschäftstätigkeit oder die Kundenbeziehungen ergaben sich hieraus nicht.

Während der Vorfälle wurden Kunden,

Lieferanten sowie weitere relevante Stakeholder regelmäßig und transparent über den Status der Maßnahmen und die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit informiert. Durch die offene Kommunikation konnte das Vertrauen der Geschäftspartner aufrechterhalten und eine enge Abstimmung entlang der Liefer- und Wertschöpfungsketten sichergestellt werden.

Die Erkenntnisse aus den Vorfällen wurden genutzt, um bestehende Sicherheitsmaßnahmen weiterzuentwickeln und die Cyber-Resilienz der Unternehmensgruppe zusätzlich zu stärken. Hierzu zählen insbesondere die Weiterentwicklung technischer Schutzsysteme, die Optimierung von Notfall- und Wiederherstellungsprozessen sowie die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Informationssicherheit und Cyberrisiken einschließlich IT-Sicherheits-schulungen der Mitarbeiter.

Die STP-Gruppe betrachtet Cyber-Sicherheit als einen wichtigen Bestandteil ihrer nachhaltigen Unternehmensführung und wird die Maßnahmen zur Sicherung der digitalen Infrastruktur kontinuierlich weiter ausbauen.



Comprehensive Module

C6 – ZUSÄTZLICHE EIGENE KENNZAHL ZUR BELEGSCHAFT – MENSCHENRECHTE UND BESCHWERDEMECHANISMEN

Die STP-Gruppe bekennt sich zu verantwortungsvollem, rechtskonformem und nachhaltigem Handeln. Die Achtung der Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen, Integrität sowie die Einhaltung gesetzlicher und ethischer Standards sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur und bilden die Grundlage für die Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und weiteren Geschäftspartnern.

Zur Umsetzung dieser Grundsätze verfügt die STP-Gruppe über verbindliche Verhaltensrichtlinien. Für die Mitarbeitenden gilt ein konzernweiter Code of Conduct, der wesentliche Anforderungen an rechtmäßiges und verantwortungsbewusstes Verhalten definiert. Ergänzend verpflichtet der Supplier Code of Conduct Lieferanten und Geschäftspartner zur Einhaltung grundlegender Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards. Beide Regelwerke werden durch weitere Compliance-Richtlinien ergänzt und sind für die jeweiligen Zielgruppen zugänglich.

Die Verhaltensrichtlinien umfassen insbesondere folgende Themenbereiche:

- Achtung und Schutz der Menschenrechte
- Verbot von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel
- Gleichbehandlung sowie Schutz vor Diskriminierung und Belästigung

Arbeits- und Gesundheitsschutz

- Integrität, Korruptionsprävention und rechtmäßiges Verhalten
- Umwelt- und Ressourcenschutz
- Verantwortungsvolle Zusammenarbeit innerhalb der Lieferkette

Zur Sicherstellung einer offenen und vertrauensvollen Unternehmenskultur verfügt die STP-Gruppe über ein Hinweisgeber- und Beschwerdesystem. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, mögliche Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben, interne Richtlinien oder ethische Grundsätze vertraulich zu melden.

Hierfür steht eine unabhängige externe Whistleblower-Meldestelle (Rechtsanwalt Dr. Michèl Vollmerhaus LL.M.) zur Verfügung. Zusätzlich können Hinweise über interne Ansprechpartner oder über einen diskreten Meldekanal am jeweiligen Standort eingereicht werden. Auf Wunsch können Meldungen anonym erfolgen. Alle Hinweise werden vertraulich behandelt, geprüft und entsprechend den geltenden internen Verfahren bearbeitet. Benachteiligungen oder Repressalien gegenüber hinweisgebenden Personen werden nicht toleriert.

Die STP-Gruppe betrachtet den Schutz von Menschenrechten, die Einhaltung ethischer Standards sowie den offenen Umgang mit

möglichen Missständen als wesentliche Bestandteile einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Compliance-, Menschenrechts- und Hinweisgeberstrukturen stärkt die Unternehmensgruppe ihre soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdern.

Im Berichtsjahr 2025 wurden keine bestätigten Fälle von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung oder Menschenrechtsverletzungen innerhalb der STP-Gruppe bekannt. Ebenso lagen keine bestätigten Compliance-Verstöße mit wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit vor.





Comprehensive Module

C7 – VORFÄLLE IM ZUSAMMENHANG MIT SCHWEREN MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN

Die STP-Gruppe bekennt sich zur Achtung und Einhaltung der international anerkannten Menschenrechte und erwartet dies gleichermaßen von ihren Mitarbeitenden, Lieferanten und Geschäftspartnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die entsprechenden Anforderungen sind im Code of Conduct für Mitarbeitende sowie im Supplier Code of Conduct verankert.

Schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung, Belästigung oder andere Verstöße gegen grundlegende Menschen- und Arbeitsrechte werden von der STP-Gruppe nicht toleriert. Zur Prävention und frühzeitigen Erkennung möglicher Verstöße bestehen interne Regelungen, Compliance-Prozesse sowie vertrauliche Hinweisgeber- und Beschwerdemechanismen.

Im Berichtsjahr 2025 wurden innerhalb der STP-Gruppe keine bestätigten Fälle von:

- Kinderarbeit,
- Zwangsarbeit,
- Menschenhandel,
- schwerwiegender Diskriminierung,
- Verstößen gegen grundlegende Arbeits- und Menschenrechte oder
- sonstigen schwerwiegenden menschenrechtlichen Vorfällen

festgestellt.

Entsprechend waren im Berichtszeitraum keine Abhilfemaßnahmen, Entschädigungsleistungen oder sonstigen Maßnahmen aufgrund bestätigter schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen erforderlich.

Der STP-Gruppe wurden darüber hinaus im Berichtsjahr keine bestätigten Hinweise auf schwerwiegende menschenrechtliche Verstöße innerhalb ihrer Liefer- und Wertschöpfungskette bekannt. Dies umfasst insbesondere Auswirkungen auf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, lokale Gemeinschaften sowie Verbraucherinnen und Verbraucher.

Die STP-Gruppe wird ihre Maßnahmen zur Wahrung der Menschenrechte, zur Sensibilisierung ihrer Mitarbeitenden sowie zur Überwachung relevanter Risiken entlang der Wertschöpfungskette kontinuierlich weiterentwickeln und im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung transparent darüber informieren.

Kennzahl 2025 im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen	Wert
Bestätigte schwere Menschenrechtsverletzungen	0
Bestätigte Fälle von Kinder- oder Zwangsarbeit	0
Eingegangene menschenrechtsbezogene Beschwerden	0
Wesentliche Verstöße in der Lieferkette bekannt geworden	0



*Kennzahlen Menschenrechtsverletzungen für die Gruppe
(Berichtszeitraum 01.01.2025-31.12.2025)*





Comprehensive Module

C8 – EINNAHMEN AUS BESTIMMTEN SEKTOREN UND AUSSCHLUSS VON EU-REFERENZBENCHMARKS

Die STP-Gruppe ist auf die Entwicklung, Herstellung und Bearbeitung von Präzisions-, Schmiede- und Systemkomponenten für Anwendungen in den Bereichen Mobilität, Automotive, Nutzfahrzeuge, Bahntechnik sowie weitere industrielle Anwendungen spezialisiert. Im Rahmen ihrer strategischen Weiterentwicklung verfolgt die Unternehmensgruppe zudem eine zunehmende Diversifizierung in zusätzliche Zukunftsmärkte und Non-Automotive-Anwendungen.

Die STP-Gruppe erzielt keine Umsätze aus den im VSME-Standard genannten sensiblen oder

kontroversen Wirtschaftssektoren. Insbesondere bestehen keine Geschäftsaktivitäten in den Bereichen:

- Herstellung oder Vertrieb kontroverser Waffen (einschließlich Streumunition),
- Tabakproduktion,
- Förderung oder Verarbeitung von Kohle,
- Förderung von Erdöl oder Erdgas,
- sonstige fossile Brennstoffgewinnung,
- Herstellung bedenklicher Pflanzenschutzmittel oder Pestizide gemäß den einschlägigen Ausschlusskriterien.

Diese Geschäftsfelder gehören nicht zum strategischen Fokus der Unternehmensgruppe und stehen nicht im Einklang mit den Grundsätzen eines verantwortungsvollen, nachhaltigen und langfristig orientierten Wirtschaftens.

Die STP-Gruppe wurde im Berichtsjahr 2025 nicht von EU-Referenzbenchmarks ausgeschlossen, die auf die Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens ausgerichtet sind. Nach aktuellem Kenntnisstand bestehen keine direkten Geschäftstätigkeiten oder wesentlichen Umsatzanteile, die zu einem Ausschluss aus entsprechenden klimabezogenen Referenzindizes führen würden.

Vor dem Hintergrund der laufenden Transformation des Geschäftsmodells, der Diversifizierung des Produktportfolios sowie der zunehmenden Ausrichtung auf nachhaltige Anwendungen sieht die STP-Gruppe derzeit keine wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit den in C8 definierten Ausschlusssektoren oder den Anforderungen klimabezogener EU-Referenzbenchmarks.

Kennzahl 2025 Umsätze aus kontroversen Wirtschaftssektoren 2025	Wert
Umsatzanteil aus kontroversen Waffen	0%
Umsatzanteil aus Tabakproduktion	0%
Eingegangene menschenrechtsbezogene Beschwerden	0%
Umsatzanteil aus Erdöl- oder Erdgasförderung	0%
Umsatzanteil aus ausgeschlossenen Pestizidaktivitäten	0%
Ausschluss von klimabezogenen EU-Referenzbenchmarks	Nein

*Kennzahlen Menschenrechtsverletzungen für die Gruppe
(Berichtszeitraum 01.01.2025-31.12.2025)*



Comprehensive Module

C9 – GESCHLECHTERDIVERSITÄT IM GOVERNANCE-GREMIUM

Die STP-Gruppe bekennt sich zu Chancengleichheit, Vielfalt und einer diskriminierungsfreien Unternehmenskultur. Die Förderung von Diversität erfolgt unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion oder anderen persönlichen Merkmalen und ist Bestandteil der Personal- und Unternehmenskultur.

Im Rahmen der Nachhaltigkeits- und Governance-Berichterstattung legt die STP-Gruppe die Geschlechterverteilung in ihren Führungs- und Aufsichtsorganen offen. Zum Bilanzstichtag bestand die Geschäftsführung der Unternehmensgruppe ausschließlich aus männlichen Mitgliedern. Eine Geschlechterdiversität innerhalb der Geschäftsführung war somit im Berichtsjahr nicht gegeben.

Die Besetzung von Führungspositionen erfolgt grundsätzlich auf Grundlage fachlicher und persönlicher Qualifikationen sowie der jeweiligen Anforderungen der Position. Gleichzeitig verfolgt die STP-Gruppe das Ziel, Chancengleichheit und Diversität im Rahmen ihrer Personalentwicklung kontinuierlich zu fördern und die Vielfalt innerhalb des Unternehmens langfristig weiterzuentwickeln.

Zum Berichtszeitpunkt verfügt die STP-Gruppe über kein dauerhaft eingerichtetes Aufsichts- oder Beiratsgremium. Im Zuge der Weiterentwicklung der Governance-Strukturen und

der veränderten Gesellschafterstruktur wird derzeit die Einrichtung eines Beirats vorbereitet. Aussagen zur Geschlechterverteilung innerhalb dieses Gremiums können erst nach dessen Besetzung getroffen werden.

Die STP-Gruppe wird die Entwicklung der Diversität in Führungs- und Kontrollgremien weiterhin beobachten und im Rahmen ihrer zukünftigen Nachhaltigkeitsberichterstattung transparent darstellen.

Organ	STP	WTP	STP-PC	SEQ	WTH	STP-Gruppe
Verwaltung Anteil Frauen	29%	25%	14%	14%	50%	26%
Frauen in Führungs- positionen	2	1	0	0	0	3
Zeitarbeit- nehmer	10	0	5	4	0	19

Berichtszeitraum 01.01.2025 – 31.12.2025





Hinweise zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Berichterstellung verfügbaren Informationen, Daten und Erkenntnisse erstellt. Die Berichterstattung orientiert sich am VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs) und umfasst die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte der STP-Gruppe für das Geschäftsjahr 2025.

Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben beruhen auf internen Datenquellen sowie ergänzend auf öffentlich verfügbaren Informationen, soweit diese für die Berichterstattung relevant waren. Trotz sorgfältiger Erstellung kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Informationen aufgrund neuer Erkenntnisse, geänderter Rahmenbedingungen oder nachträglicher Korrekturen angepasst werden müssen.

Dieser Bericht dient ausschließlich Informationszwecken und begründet keine vertraglichen Ansprüche gegenüber der STP-Gruppe oder verbundenen Unternehmen. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren Annahmen und Einschätzungen. Die tatsächliche Entwicklung kann aufgrund wirtschaftlicher, regulatorischer, technologischer oder sonstiger externer Einflüsse von diesen Erwartungen abweichen.

Die Inhalte dieses Berichts wurden im Hinblick auf die Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung innerhalb der Europäischen Union erstellt. Eine Prüfung der Eignung für regulatorische Offenlegungs- oder Berichtspflichten außerhalb der Europäischen Union, insbesondere in den Vereinigten Staaten von Amerika oder anderen Rechtsordnungen, erfolgte nicht.

Impressum

Schmiedetechnik Plettenberg GmbH & Co. KG
Health, Safety & Environment (HSE)
Daimlerstraße 9 | 58840 Plettenberg

Berichtsjahr 01.01.2025 bis 31.12.2025

